



## Dreijahresplan 2020/24 – SSP Graun

Dreijahresthema:

**Kommunikation – sich mitteilen und verstehen**

Jahresschwerpunkte:

Künstlerischer Ausdruck 2020/21

Vielfalt der Sprachen 2021/22

Digitale Medien 2022/23

Digitale Medien 2023/24 Weiterführung



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>TEIL A: „DAS SIND WIR“ (MEHRJÄHRIGER/DAUERHAFTER TEIL)</b>	<b>3</b>
1.1	<b>LEITBILD</b>	<b>3</b>
1.2	<b>DER SCHULSPRENGEL GRAUN (BESCHREIBUNG)</b>	<b>3</b>
1.3	<b>DIE ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS</b>	<b>3</b>
1.4	<b>SCHULORGANISATION</b>	<b>13</b>
1.5	<b>SCHULCURRICULUM UND KONZEPT DER MEHRSPRACHIGKEIT</b>	<b>14</b>
1.6	<b>INKLUSION</b>	<b>14</b>
1.7	<b>FÖRDERPÄDAGOGISCHE UNTERSTÜTZUNG IN DER SCHULEINGANGSPHASE</b>	<b>16</b>
1.8	<b>MEDIENKONZEPT</b>	
1.9	<b>SCHULABSENTISUMUS</b>	
1.10	<b>BEWERTUNG</b>	<b>18</b>
1.11	<b>SCHUL-UND DISZIPLINARORDNUNG</b>	<b>27</b>
1.12	<b>QUALITÄTSKONZEPT GRUND- UND MITTELSCHULE</b>	<b>36</b>
1.13	<b>QUALITÄTSKONZEPT ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS</b>	<b>40</b>
<b>2</b>	<b>TEIL B: „SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR“ (DREIJÄHRIGER TEIL)</b>	<b>41</b>
2.1	<b>SCHWERPUNKT DREIJAHRESZEITRAUM 2020-2023: KOMMUNIKATION - SICH MITTEILEN UND VERSTEHEN</b>	<b>41</b>
2.2	<b>JAHRESSCHWERPUNKT 2020/21: KÜNSTLERISCHER AUSDRUCK</b>	<b>42</b>
2.3	<b>JAHRESSCHWERPUNKT 2021/22: VIELFALT DER SPRACHEN</b>	<b>43</b>
2.4	<b>JAHRESSCHWERPUNKT 2022/23 + 2023/24 DIGITALE MEDIEN</b>	<b>45</b>
2.5	<b>ENTSTEHUNGSPROZESS ZUM DREIJAHRES- UND ZU DEN JAHRESSCHWERPUNKTEN</b>	<b>46</b>
2.6	<b>KONZEPTERWEITERUNG ERLEBNISSCHULE</b>	<b>46</b>
2.7	<b>RESSOURCEN</b>	<b>48</b>
2.8	<b>QUALITÄTSMANAGEMENT ZUM DREIJAHRESSCHWERPUNKT</b>	<b>48</b>
2.9	<b>SCHULINTERNE FORTBILDUNG</b>	<b>48</b>
2.10	<b>ANLAGEN</b>	<b>49</b>
<b>3</b>	<b>TEIL C: „SO HANDELN WIR“ (JÄHRLICHE/LAUFENDE ANPASSUNG)</b>	<b>50</b>
3.1	<b>JAHRESSCHWERPUNKT</b>	<b>50</b>
3.2	<b>PROJEKTE – TABELLARISCHE ÜBERSICHT</b>	<b>50</b>
3.3	<b>QUALITÄTSMANAGEMENT ZUM JAHRESSCHWERPUNKT</b>	<b>81</b>
3.4	<b>ORGANISATIONSPLAN</b>	<b>82</b>
3.5	<b>MITBESTIMMUNGSGREMIEN AUF SCHULEBENE</b>	<b>87</b>
3.6	<b>TÄTIGKEITSPLAN DES LEHRERKOLLEGIUMS</b>	<b>93</b>

# 1\_Teil A: „Das sind wir“ (mehrjähriger/dauerhafter Teil)

Dieser Abschnitt enthält das Leitbild und Aussagen zum Profil der Schule. Er beinhaltet verschiedene Konzepte der Schule, beschreibt Schwerpunkte und Fachrichtungen (OS) sowie Ausrichtungen (US) und den Schulstandort.

Auch das Schulcurriculum und verschiedene Regelungen, die die Schule im Rahmen ihrer autonomen Spielräume definiert, sind in diesem Abschnitt enthalten.

Das langfristige Qualitätskonzept der Schule wird ebenfalls in diesem Bereich beschrieben.

## 1.1 LEITBILD

**„Schule ist beides zugleich: wertvolle Lebenszeit als auch Zeit des Wachsens und der Vorbereitung“**

Bei der Arbeit in der Schule sind wir immer wieder bemüht, diesen Grundsatz zu beherzigen. Zum einen sollen die Kinder und Jugendlichen in den verschiedensten Bereichen wertvolle Kompetenzen als Vorbereitung auf das spätere Leben erwerben können und zum anderen soll die bewusste Gestaltung des Hier und Jetzt und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse einer gesunden Entwicklung fördern.

## 1.2 DER SCHULSPRENGEL GRAUN (BESCHREIBUNG)

Der Schulsprengel besteht aus 4 Grundschulen, der Mittelschule St. Valentin sowie der Erlebnisschule Langtaufers und stellt somit die Unterstufe der schulischen Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet Graun im Vinschgau (Reschenpass – Dreiländereck Italien/Österreich/Schweiz) dar. Die Ausdehnung des Schulsprengels deckt sich mit jener der Gemeinde Graun. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten im Umfeld der Schule finden Großteiles im touristischen Bereich statt. Stark präsent ist auch die Land- und Forstwirtschaft, teilweise auch das produzierende Handwerk und nicht zuletzt die gut ausgebaute Energiewirtschaft.

## 1.3 DIE ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS

Die Erlebnisschule Langtaufers bietet Schulklassen der Grund- und Mittelschulen aus Südtirol, aus den Nachbarprovinzen und aus dem Ausland die Möglichkeit, die Natur und die Kultur des Hochtales Langtaufers mit allen Sinnen zu erfahren. Einen Schwerpunkt bildet dabei der direkte Kontakt der SchülerInnen mit der einheimischen Bevölkerung: Die Kinder und Jugendlichen wohnen während ihres Aufenthaltes in Langtaufers auf verschiedenen Bauernhöfen bzw. Ferienwohnungen und die Unterrichtseinheiten, in Bausteine gegliedert, werden von Bewohnern der Gemeinde Graun vermittelt.

Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

Sensibilisierung für die bäuerliche Kultur und die Besonderheiten der Bergbauerngebiete, Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus Langtaufers, Beobachtungen bei der Arbeit am Hof, Annäherung an die Denk- und Handlungsweise der Bergbauern, handlungsorientiertes Lernen durch praktische Tätigkeiten und erlebnisorientierte Naturbegegnungen, Kennenlernen der Strukturveränderungen des Tales und des umliegenden Gebietes im Laufe der Geschichte, Kennenlernen der Auswirkungen der Seestauung auf Natur und Landwirtschaft, Kennenlernen von Geschichte und Kultur des oberen Vinschgaus, Entwicklung der Sozial- und Selbstkompetenz durch Lernen in der Gruppe, Stärkung der Klassengemeinschaft und des Zusammenwachsens als Gruppe.

#### DIE SCHWERPUNKTE

01_Erlebnistage für Schülerinnen und Schüler aus Südtirol - ganzjährig
02_Erlebnistage_Sprachferien für Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarsprovinzen - Sommer
03_Erlebnistage_Sprachencamps für deutsch- und italienischsprachige SchülerInnen_Projekt im Landesinteresse - Sommer
04_Erlebnistage_Aufenthalte mit dem Schwerpunkt Naturkunde_Projekt im Landesinteresse - Sommer
05_Erlebnistage für SchülerInnen aus dem Ausland
07_Erlebnistage_andere Einrichtungen individuell organisiert
08_Qualifizierung der Mitarbeiter der Erlebnisschule Langtaufers im Bereich Abenteuer- und Erlebnispädagogik
09>Weiterentwicklung bereits angebotener Bausteine/Entwicklung neuer Bausteine
10_Sanierung des Schulgebäudes in Grub (energetische Sanierung, Aufzug, großer Gemeinschaftsraum, Mensa)

#### DIE ZIELGRUPPEN

Zielgruppen	Modelle
Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen sowie der drei Mittelschulklassen Südtirols deutscher und italienischer Muttersprache	Tagesausflüge
	Mehrtägige Schüleraufenthalte von 2 – 6 Tagen
	Mehrtägige Schüleraufenthalte mit über 6 Tagen
Schulklassen italienischer Muttersprache aus den Nachbarprovinzen	Mehrtägige Schüleraufenthalte_Dauer auf Anfrage
Schulklassen aus Österreich und Deutschland	Mehrtägige Schüleraufenthalte_Dauer auf Anfrage
Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern	Internationale Schülerbegegnungen
Lehrpersonen aller Schulstufen	Lehrerfortbildung
Andere Einrichtungen (Behindertenwerkstätten, Altenheime, Sozialisierungskurse ...)	Tagesausflüge/mehrtägige Aufenthalte auf Anfrage

## 1.4 ORGANISATION UND PROGRAMM

Die Schulklassen reisen am Sonntag bzw. am Mittwoch gegen Abend an und nach drei Übernachtungen am Mittwoch bzw. Samstag wieder ab, bei zwei Übernachtungen reisen sie am Montag bzw. am Mittwoch in der Früh an und am Mittwoch bzw. am Freitag wieder ab. Die Kinder schlafen auf Bauernhöfen mit Zimmern oder Ferienwohnungen, dort frühstücken sie auch. Mittag- und Abendessen, vorrangig bestehend aus einheimischer Kost, nehmen sie im Gasthaus ein. Die meiste Zeit verbringen sie, wenn es die Witterung zulässt, im Freien. Am Abend und bei bestimmten Bausteinen nutzen die SchülerInnen das Schulgebäude in Grub.

<p><b>MILCHSTRASSE</b> Winter, Frühjahr, Sommer, Herbst, Tagesausflüge Erlebnisschule in Grub 1-2 Std.</p>	<p>Die Jugendlichen treiben den Butterkübel mit dem Rahm und nach einer halben Stunde „bricht“ der Rahm zu Butter und Buttermilch. Nebenbei erzählt der Mitarbeiter Interessantes zur Kuh, zur Milch, zur Tierhaltung und beantwortet die gestellten Fragen. Anschließend wird die frische Butter gewaschen, geformt und die Jugendlichen kosten sie mit einer Scheibe Roggenbrot. Auch die Buttermilch dürfen sie trinken.</p>
--	---



<p><b>MANU'S TIERLEBEN</b> Winter, Frühjahr, Sommer, Herbst, Tagesausflüge Beim Gruber in Grub 1-2 Std.</p>	<p>Manuela hat viele kleine und größere Haustiere, welche sie liebevoll pflegt. Sie weiß viel von deren Lebensweise und wie sie gehalten werden möchten und erzählt es den Jugendlichen. Diese dürfen die Tiere streicheln und füttern.</p>
---	---



## DER BAUERNHOF

Frühjahr, Herbst,  
Tagesausflug  
Bauernhof in Pratzen  
1-2 Std.

Bauer Reinhard und seine Frau Erika bewirtschaften ihren Bauernhof traditionell. Sie haben im Laufe der Jahrzehnte viele alte Geräte durch neuere Maschinen ersetzt und erzählen den Jugendlichen von der Arbeitsweise früher und heute. Sie zeigen den Jugendlichen den Stall und den Stadel und die alten Geräte.



## IM STALL

Winter, Frühjahr, Herbst  
Beim Gruber in Grub oder  
anderen Bauernhöfen  
1-2 Std.

Die Jugendlichen, welche in Innerlangtaufers (Pratzen, Grub, Kappl, Wies) übernachten, können in der Früh beim Gruber im Stall mithelfen und unter Anleitung von Bauer Siegfried oder dessen Vater Kassl von Hand melken. Den Jugendlichen, welche in Außerlangtaufers (Riegl, Padöll) übernachten, zeigt der Vermieter seinen Stall mit den Tieren.



### FASZINATION FILZ

Winter, Frühjahr,  
Sommer, Herbst,  
Tagesausflüge  
Erlebnisschule in Grub  
1-2 Std.

Mit Maria basteln die Jugendlichen aus Wolle eine Maus, einen Frosch, eine Blume... Maria erzählt nebenbei von der Schafhaltung früher und heute im Vinschger Oberland. Die weiße, schwarze, braune und gefärbte Wolle kaufen wir im Ötztal in Nordtirol.



### TOLLE WOLLE

Winter, Frühjahr, Herbst  
Erlebnisschule in Grub  
1-2 Std.

Maria und Barbara zeigen den Jugendlichen im Keller der Erlebnisschule, wie in der Zupfmaschine die Wolle gemischt und in der Kardiermaschine zu einem Vlies verarbeitet wird. Maria zeigt den Jugendlichen auch das Spinnen mit dem Spinnrad und lässt sie auch probieren.



### HOLZ KREATIV

Winter, Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Erlebnisschule in Grub  
1-2 Std.

Sylvia oder Helga helfen den Jugendlichen beim Laubsägen, beim Aufkleben der Naturmaterialien oder beim Bemalen der Holzbrettchen. Das Endprodukt ist ein Fotorahmen mit dem Klassenfoto oder einem eigenen Foto als Erinnerung an die Tage in Langtaufers.



## BROT BACKEN

Winter, Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Erlebnisschule in Grub  
1-3 Std.

Im traditionellen Backofen in der Erlebnisschule bereitet Sylvia den Sauerteig vor, welchen die Jugendlichen zu einem Vinschger Paarl formen und im Backofen backen. Sylvia erzählt von den Getreidearten, den verwendeten Gewürzen und von den Arbeitsschritten vom Getreidekorn bis zum gebackenen Brot.



## NACHTWANDERUNG

Winter, Frühjahr,  
Sommer, Herbst  
Grub und Umgebung  
1-3 Std.

Mit einem der Wanderführer machen die Jugendlichen am Anreisetag nach dem Abendessen eine Wanderung, im Winter auf die Melager Alm, im Frühjahr, Sommer und Herbst eine Rundwanderung oder talauswärts zu den Unterküften und wenn Jugendliche in der Berghütte Maseben übernachten, führt die Nachtwanderung dorthin.



## NATUR ERLEBEN

Winter, Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Grub und Umgebung  
1-3 Std.

Bei der Wanderung durch den Wald erklärt der Förster den Jugendlichen die Bäume, Sträucher und Blumen. Er berichtet von der Bedeutung des Waldes als Bannwald und in praktischen Übungen lernen die Jugendlichen die Höhe und das Alter eines Baumes bestimmen.



## WILDTIERE

Winter, Frühjahr,  
Sommer, Herbst,  
Tagesausflüge  
Erlebnisschule 1-3 Std.

Im Schauraum der Erlebnisschule zeigt der Förster (und Jäger) den Jugendlichen die verschiedenen Tierpräparate und erzählt aus der Lebensweise der Wildtier im Jahreslauf und beantwortet die Fragen. Bei den Wanderungen können die Jugendlichen mit etwas Glück Rehe, Hirsche, Gämsen, Steinböcke und auch den Bartgeier beobachten.



## TURM IM SEE

Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Graun am Turm 1-2 Std.

1950 wurden die Wiesen und Änger in Graun und Reschen geflutet und die Häuser von Graun und ein Teil von Reschen gesprengt. Nur der Turm der Pfarrkirche von Altgraun blieb stehen. Bei der Wanderung entlang des Reschenstausees erzählen die Wanderführer vom Schicksal des Oberlandes und seiner Bewohner.



MUSEUM IN GRAUN  
Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Dorf Graun 1-2 Std.

Im Museum in Graun neben der Pfarrkirche erzählen die Fotos und Gegenstände vom blühenden Oberland und vom Schicksal des Dorfes Graun vor 70 Jahren, als der See geflutet wurde und die vielen Familien auswandern mussten.



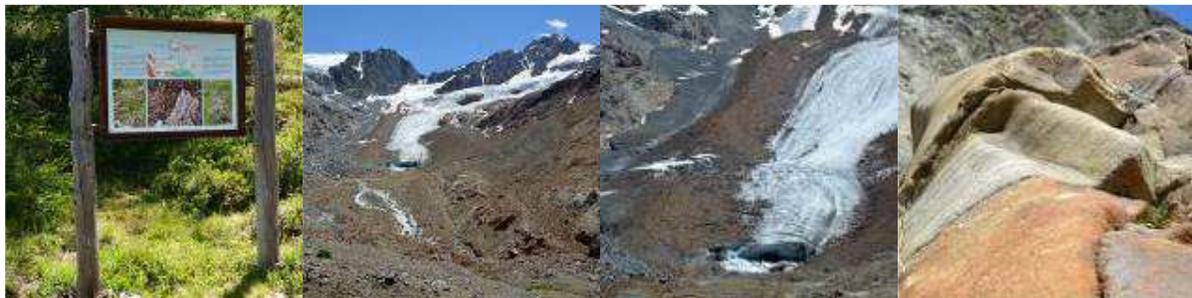
ETSCHQUELLE UND  
BUNKER  
Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Dorf Reschen 2-3 Std.

Oberhalb Reschen entspringt der zweitlängste Fluss Italiens, die Etsch. Jugendlichen können dort das Wasser der jungen Etsch trinken.  
Nahe der Etschquelle wurden in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts der Bunker 20 gebaut. Er sollte Italien vor dem Einzug der deutschen Soldaten schützen. Die Jugendlichen können den Bunker erkunden und erfahren seine Geschichte.



GLETSCHERLEHRPFAD  
Sommer, Herbst,  
Tagesausflüge  
Von Melag zum Gletscher  
3-5 Std.

Im Jahre 2007 wurde von der Melager Alm bis zum Langtauferer Gletscher und von dort zur Weißkugelhütte ein Gletscherlehrpfad angelegt. Die Tafeln entlang des Weges erklären die Gletscherformationen, den Rückzug des Gletschers und die Besiedlung der Moränen mit Pionierpflanzen. Für die Wanderung braucht es Kondition, Ausdauer und Bergschuhe.



## BIENEN

Frühjahr, Sommer,  
Herbst, Tagesausflüge  
Erlebnisschule in Grub  
1-2 Std.

Auf dem Spielplatz der Erlebnisschule steht im Sommer ein Bienenvolk. Der Imker öffnet die Behausung der Bienen und zeigt den Jugendlichen die Waben mit den Bienen und erzählt aus dem Leben der fleißigen Tierchen. Die Jugendlichen können frischen Honig kosten und aus Wachs Kerzen drehen.



## 3000 STERNE

Winter, Frühjahr,  
Sommer, Herbst,  
Tagesausflüge  
Erlebnisschule in Grub  
und Berghütte Maseben  
1-5 Std.

Unsere Sternenguides zeigen den Jugendlichen oberhalb von Grub die Sternenpracht des dunklen Nachthimmels. Im Fernglas können sie Monde, Planeten, Galaxien, ... beobachten.  
In der Nähe der Berghütte Maseben können die Jugendlichen durch das Teleskop auch besondere Himmelsobjekte wie Nebel, Galaxien, Kugelhaufen und Doppelsterne beobachten. Bei der Wanderung dorthin und zurück lernen sich die Jugendlichen am Himmel zu orientieren.



<p><b>SCHNEE ERLEBEN</b> Winter, Tagesausflüge Melag 1-3 Std.</p>	<p>Die Jugendlichen wandern von Melag mit den Schneeschuhen Richtung Melagtal. Sie erfahren die Namen der umliegenden 3000er und Wissenswertes über die Gefahren der Lawinen, sie haben Spaß im Schnee und fahren mit dem SwissBob nach Melag zurück. Als Belohnung erwartet die Jugendlichen eine heiße Schokolade in Evi's Hittl.</p>
	
<p><b>OCHSENBERG</b> Winter, Tagesausflüge Ochsenberg 4-5 Std.</p>	<p>Die zweistündige Wanderung von Perwarg in den Ochsenberg erfordert gute Kondition. Der Lohn dafür ist ein „Muas“ aus Milch und Mehl mit Zimt und Zucker in der alten Hirtenhütte, der Spaß mit den Rutschellern und die Hornschlittenfahrt auf dem Rückweg nach Perwarg.</p>
	
<p><b>UNSER WETTER</b> Winter, Frühjahr, Sommer, Herbst Erlebnisschule in Grub 1- 2 Stunden</p>	<p>Dieser Baustein ist noch in Ausarbeitung.</p>

## DIE BAUSTEINE

**Der Bergbauernhof:** Bauernhof früher und heute - Das Leben im Jahreslauf - Die Haustiere und deren Haltung – Milchverarbeitung - Mitarbeit auf dem Bauernhof - Acker – Wiese - Weide - Alm - Vom Korn zum Brot - Bienen und Honig - Wollverarbeitung - Basteln mit Holz und Wolle

**Die Kultur:** Geschichte von Langtaufers - Wirtschaft und Fremdenverkehr – Seestauung und Energiegewinnung – Bunkeranlagen Reschen - Dialekt - Sagen und Erzählungen - Sakrale und profane Kunst in Langtaufers und im Obervinschgau

**Die Natur:** Geografie von Langtaufers - Geologie und Gesteinskunde - Der Wald in Langtaufers - Der Gebirgsbach - Schnee und Lawinenkunde - Der Gletscher - Flora und Fauna - Jagd und Wildkunde - Basteln mit Naturmaterialien - Astronomie

**Die Klassengemeinschaft:** Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz durch Interaktionsspiele und gemeinsame Aufgaben und Aktivitäten (Spiele zu den Bausteinen, Bewegung in der freien Natur, Klettern, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Lagerfeuer, Singen, Musizieren und Tanzen) - Sich selbst durch den Aufenthalt in der Gemeinschaft außerhalb der gewohnten Umgebung neu erleben - Stärkung des Vertrauens in sich selber und anderen gegenüber - Bewusstes Wahrnehmen der eigenen Stärken und Grenzen - Fördern des Gemeinschaftssinnes.

## DIE TRÄGER

Die Erlebnisschule Langtaufers ist seit 2001 mit Schulverteilungsplan dem Schulsprengel Graun zugeteilt. Das Deutsche Schulamt unterstützt die Erlebnisschule mit einer jährlichen finanziellen Zuwendung. Zudem sind zwei Lehrpersonen für die Koordination, pädagogische Leitung und Begleitung der Gruppen freigestellt. Die Gemeinde Graun ist für die Erhaltung des Grundschulgebäudes in Grub und dessen Infrastruktur verantwortlich.

### 1.4 SCHULORGANISATION

#### Führungsstruktur

Ausgehend von einer gesamten und gemeinsamen Planung der schulischen Aktivitäten inklusive Sicherung und Zuteilung der finanziellen Möglichkeiten und personellen Verfügbarkeiten setzen die Schulstellen in Anwendung des Subsidiaritätsprinzips die entsprechenden Vorhaben um. Die Schulstellenleiterinnen und Schulstellenleiter bilden zusammen mit der Schulführung, der Stellvertreterin und den Koordinatoren das erweiterte und beratende Schulführungsgremium. Sie sind Bindeglied zwischen Schulführung bzw. Schulverwaltung und den Lehrpersonen an den Schulstellen als auch Ansprechpartner für die Eltern und Institutionen vor Ort.

## Schulverwaltung

Das Schulsekretariat ist für die verwaltungstechnischen Belange der Schule zuständig, welche durch die Personalverwaltung und die Durchführung der didaktischen Tätigkeiten entstehen.

Der Schulsekretär koordiniert das nichtunterrichtende Personal, legt Verwaltungsabläufe fest, kontrolliert und optimiert deren Umsetzung. Neben den im Berufsbild der Schulsekretäre vorgesehenen buchhalterischen und finanztechnischen Aufgaben, welche am SSP Graun durch die Führung der Erlebnisschule zu einer erweiterten Vergabe- und Vertragstätigkeit führen, übt der Schulsekretär eine wichtige Planungs- und Beratungsfunktion aus.

Der Koordinator der Erlebnisschule plant, begleitet und evaluiert die Durchführung der einzelnen Bausteine an der Erlebnisschule. Er ist Ansprechpartner für die Eltern, die besuchenden SchülerInnen und Lehrpersonen als auch für alle Referenten und Leistungserbringer an der Erlebnisschule.

## 1.5 SCHULCURRICULUM UND KONZEPT DER MEHRSPRACHIGKEIT

### Schulcurriculum:

Die Schulcurricula der Grundschule und der Mittelschule wurden von den Lehrpersonen gemeinsam erstellt. Bei mehrheitlich festgestelltem Bedarf oder auf Anregung zur Überarbeitung werden die Schulcurricula hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft und gegebenenfalls abgeändert oder ergänzt (siehe eigenes Dokument).

### Mehrsprachenkonzept:

Das Mehrsprachenkonzept des SSP Graun sieht vor, dass die Sprachen Italienisch und Englisch, über die Lerntätigkeit im Kernunterricht hinaus, sei es im Rahmen der Ressourcen laut funktionalem Plansoll als auch durch Kooperationen mit externen Partnern, in der Pflichtquote, im Wahlfach und auch bei schulbegleitenden Veranstaltungen gezielt eingeplant werden.

## 1.6 INKLUSION

Die Heterogenität der Lebensformen, der Eltern- und SchülerInnenschaft sowie der allgemeinen und speziellen Vorerfahrungen der SchülerInnen als auch deren individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten innerhalb des gemeinsamen Lebens und Lernens in der Schule sind ein Merkmal der inklusiven Schule.

Der Bereich Inklusion ist durch eigene gesetzliche Bestimmungen geregelt, findet in der entsprechenden Dokumentation Niederschlag und wird im Austausch mit verschiedenen Dienststellen und Institutionen bearbeitet. Auch der Erhalt, die Ver- und Zuteilung von Ressourcen vor Ort gehört zu den organisatorischen Maßnahmen.

Ein Schwerpunkt in der gelebten Inklusion am SSP Graun ist die Förderung der/des einzelnen Schülerin/s. Dabei wird versucht, folgende Bedürfnisse abzuklären:

- In welchen Bereichen besteht Entwicklungs- und/oder Förderbedarf?
- Welche Maßnahmen sind notwendig/zielführend?
- Welche Sozialform ist angebracht?
- Wie können sich SchülerInnen gegenseitig helfen und ergänzen? Welche Gruppen arbeiten effizient?
- Braucht es spezielle Förderprogramme oder Befreiungsmaßnahmen für Schwerpunktarbeit?
- Welches ist das richtige Maß zwischen individueller Förderung und Arbeit in anderen Konstellationen?

Der jeweilige Klassenrat bzw. das jeweilige Lehrerteam erörtert gemeinsam und laufend diese Fragestellungen und plant die entsprechende pädagogische Umsetzung. Entsprechend ihren Berufsbildern sind die Integrationslehrpersonen und Mitarbeiter für Integration maßgeblich für Planung, Durchführung und Begleitung der SchülerInnen zuständig und stehen im ständigen Austausch mit den Fach- und Teamlehrpersonen. Neben der Notwendigkeit und Bedeutsamkeit von Kontinuität, die es braucht, um Lernziele zu erreichen, ist es ebenso wichtig, auf Bedürfnisse der SchülerInnen und aktuelle Entwicklungen durch Anpassungen in Organisation und Didaktik der Inklusion zu reagieren.

Je nach Schweregrad der Beeinträchtigung, Störung oder Behinderung braucht es eine klare Regelung der Zuständigkeiten und Koordinierung der Inklusionsmaßnahmen.

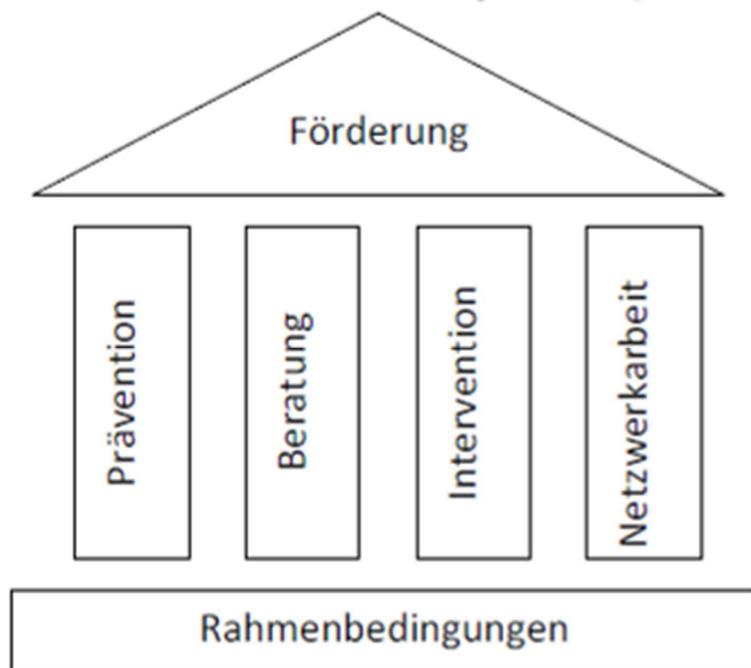
Um solche Anpassungen durchzuführen und um ein inklusives Lernumfeld für die SchülerInnen zu schaffen, werden u.a. folgende Vorgehensweisen angewandt:

- Teamunterricht bzw. Ko-Präsenzen (einmalig, kurz- oder langfristig);
- Unterstützung und Förderung in Lernverbänden mit Augenmerk auf soziale und fachliche Kompatibilität;
- Einsatz von kurz- oder längerfristigen Einteilungen und/oder Programmen;
- Aufteilung der Zuständigkeit für die Hauptbegleitung in bestimmten Lern- oder Fachbereichen um Lernzeiten zu bündeln oder zu potenzieren;
- Ermöglichung von Schwerpunktsetzung durch Befreiungsmaßnahmen oder durch zeitliche oder inhaltliche Verschiebungen in der Lernzieldefinition;
- Einzelförderung und -betreuung;
- Schaffung von erweiterten Rahmenbedingungen und Aktionsmöglichkeiten (z.B. Schulgarten);
- Individualisierung und Personalisierung von Lernangeboten.

## 1.7 FÖRDERPÄDAGOGISCHE UNTERSTÜTZUNG IN DER SCHULEINGANGSPHASE

Die Fertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens sind Schlüsselkompetenzen für jede Art von Bildung. Den Bildungseinrichtungen kommt beim Erlernen dieser spezifischen schulischen Fertigkeiten eine zentrale Stellung in der Begleitung und Unterstützung der Kinder zu. Inzwischen ist erwiesen, dass durch gezielte und frühzeitige didaktische Maßnahmen das Risiko von Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwierigkeiten verringert werden kann. Das Gesetz vom 8. Oktober 2010, Nr. 170 erkennt die Dyslexie, Dysorthografie, Dysgrafie und Dyskalkulie als spezifische Lernstörungen an und verpflichtet das Bildungssystem, Maßnahmen festzulegen, um die Kompetenzen in den betreffenden Lernbereichen regelmäßig zu beobachten und zu bewerten. Unabhängig von der Auswahl der Unterrichtsmethode sind alle Lehrpersonen besonders im Anfangsunterricht aufgefordert, regelmäßige Überprüfungen der Lernentwicklung bei Schülern vorzunehmen, um etwaige Risikosituationen zu erkennen und umgehend gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten.

Die Umsetzung dieses Auftrages baut auf folgenden vier Säulen auf:



Im Schulsprengel Graun wird mit der Umsetzung im Schuljahr 2021/22 begonnen.

### Ziele

Ziel ist es, die Lehrpersonen zu gezielten Erhebungen, die den Lernstand von Schülern in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Lesen, Schreiben und Rechnen erfassen, anzuregen, um Kompetenzen und/oder mögliche Schwierigkeiten in den genannten Bereichen frühzeitig zu erkennen, eventuelle Schwierigkeiten durch gezielte pädagogisch-didaktische Fördermaßnahmen aufzufangen und die gesetzten Förderziele regelmäßig zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen.

### Umsetzung im Netzwerk

Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt auf drei Ebenen:

- auf Landesebene: durch die „AG Frühförderung auf Landesebene“ im Bildungsressort;

- auf Bezirksebene: durch das Netzwerk „AG Frühförderung auf Bezirksebene“, in dem Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Sprengel und der „AG Frühförderung auf Landesebene“ zusammenarbeiten;
- auf Ebene der Schulsprengel durch Lehrpersonen mit spezifischen Kompetenzen, die gezielt für die Umsetzung dieser Aufgaben befähigt sind und werden.

### Die Arbeit im Schulsprengel

Die beauftragte(n) Lehrperson(en) werden teilweise vom Unterricht entlastet und mit Beratung und Koordination, Prävention, Intervention und Netzwerkarbeit beauftragt. Sie sind somit für den Erfahrungsaustausch im Kollegium und mit Experten, für Einzelfallbesprechungen, für Anregungen geeigneter Förderkonzepte/-maßnahmen und für die Hilfestellung beim Antrag um Abklärung von vermuteten spezifischen Lernstörungen zuständig.

## 1.8 „MEDIENKONZEPT“

Das Medienkonzept am Schulsprengel Graun baut auf die nachfolgenden vier Säulen auf.

### **Lehren und Lernen**

Die Lehrpersonen sind neugierig, offen und interessiert im Umgang mit digitalen Medien. Basierend auf dem aktuellen Kenntnisstand sind die Lehrpersonen bestrebt sich neuen Herausforderungen zu stellen. Voraussetzung hierfür ist ein breites Fortbildungsangebot (attraktiv und maßgeschneidert). Im Umgang mit den digitalen Medien lernen wir von- und miteinander. Wir legen Wert auf einen kritischen und konstruktiven Umgang mit digitalen Medien. Der Fokus liegt auf einem gezielten und kompetenzorientierten Einsatz. Die digitalen Medien ermöglichen es alle Lerntypen anzusprechen. Viele Möglichkeiten können ausgeschöpft werden, die Motivation wird gesteigert und andere Formen von Erfolgserlebnissen werden geschaffen. Die Lehrpersonen schaffen den pädagogisch didaktischen Rahmen. Sie sorgen für eine angepasste Lernumgebung, geben gezielt Inputs und fördern dann das entdeckende und eigenständige Lernen der Schüler\*innen. Die Lehrpersonen achten darauf, dass durch den Einsatz von digitalen Medien ein qualitativer Mehrwert entsteht.

### **Beziehungsebene**

Die Bestrebung liegt darin, dass die persönliche Interaktion über der digitalen Kommunikation (z.B. MS Teams, WhatsApp, Tik Tok) steht. Die Lehrpersonen schaffen ansprechende Lernumgebungen und erteilen gezielte Arbeitsaufträge, damit eine für die Beziehungsebene bedeutende Kommunikation ermöglicht wird. In der Kleingruppe (Partnerarbeit oder Dreiergruppe) sollen Themen ausgiebig diskutiert werden, um zu einem guten Gruppenergebnis zu kommen. Die Ergebnisse sollen dann vor der Klasse mit verschiedenen Präsentationshilfen vorgetragen werden, dabei legen wir Wert auf freie Rede und Korrektheit in Wort und Schrift. Zudem soll eine angemessene und wertschätzende Ausdrucksweise erzielt werden. Im Anschluss findet eine gemeinsame Reflexion der erzielten Ergebnisse statt, wobei auch auf die Punkte Einsatz, Umgang und Verwendung der digitalen Medien eingegangen wird. Lehrpersonen sollen in ihrer Vorbildfunktion Wert auf eine direkte zwischenmenschliche Kommunikation legen und in persönliche Interaktionen treten, dabei soll das Smartphone oder das Tablet auch mal außen vor gelassen werden.

### **Pro und Contra**

Der Einsatz digitaler Medien eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten und Chancen im Unterricht. Viele Schüler\*innen begegnen digitalen Medien aufgeschlossen und neugierig. Sie verfügen über ein großes Wissen in

diesem Bereich. In angemessenen Medienlandschaften kann im Austausch zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen gegenseitiges Lernen erfolgen und somit ein zielgerichteter Umgang mit Medien ermöglicht werden. Dann wird es möglich, verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden und vielfältige Lernsituationen zu schaffen, in denen sich Schüler\*innen kreativ Wissen aneignen können.

Werden Medien allerdings nur wahllos konsumiert, birgt dies auch Gefahren. Daher sollte es ein wesentliches Ziel im Unterricht sein, in Gesprächen und Diskussionen Bezug darauf zu nehmen, um eine kritische und reflektierte Sichtweise zu schulen.

Ohne die möglichen Gefahren aus den Augen zu lassen, sollte im Unterricht auf die Neugier und das Interesse der Schüler\*innen im Bereich der digitalen Medien

eingegangen werden. Sie sollen Grundlagen im Umgang erlernen und zu einer reflektierten und kritischen Denkweise angehalten werden. So können sie weiteren Entwicklungen in diesem Bereich gestärkt entgegenzutreten.

### **Gesundheit**

Der Umgang mit den digitalen Medien hat Einfluss auf die psychische und physische Gesundheit. Lehrpersonen und Schüler\*innen arbeiten gemeinsam konstruktiv kritisch und achten auf ihre Gesundheit. Die Sinnhaftigkeit verschiedener Medien wird besprochen. Der Zeitrahmen der Nutzung für die unterschiedlichen Altersstufen diskutiert.

#### 1.9 Schulabsentismus

Schulabsentismus ist ein sehr komplexes Phänomen. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft werden in Hinblick auf das Thema sensibilisiert, damit ein Bewusstsein und tieferes Verständnis erreicht wird. Das Rahmenkonzept zur Vorbeugung von Schulabbruch vom 26. Juni 2015 sieht vor, dass dem Schulabsentismus vorzubeugen und auf dementsprechendes Verhalten frühzeitig zu reagieren ist.

Präventiv werden Maßnahmen und Projekte durchgeführt. Bei Notwendigkeit werden besonders in der Mittelschule Unterstützungsangebote der zuständigen Fachkräfte und Dienste sowie externer Partner wahrgenommen.

#### 1.10 BEWERTUNG

Beschluss LK Nr. 06 vom 17.12.2008\_Bewertungsstufen über den Lernerfolg im Kern-, Wahlpflicht- und Wahlbereich

Beschluss LK Nr. 05 vom 04.12.2009\_Bewertungskriterien zum Lernerfolg

Beschluss LK Nr. 07 vom 01.10.2014\_Einführung der Ziffernote „4“

Beschluss LK Nr. 01 vom 01.09.2017\_Änderung Bewertungsdokument des 1. Semesters an der Grund- und Mittelschule

Beschluss LK Nr. 07 vom 09.01.2018\_Änderung der Kriterien und Modalitäten der Schülerbewertung und Versetzung

Beschluss LK Nr. 10 vom 20.03.2018\_Änderung der Kriterien und Modalitäten der Zulassungsnote zur Abschlussprüfung

Beschluss LK Nr. 09 vom 12.01.2021\_Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs „Gesellschaftliche Bildung“

Beschluss LK Nr. 10 vom 12.01.2021\_Bewertung in beschreibender Form an den Grundschulen

### **ALLGEMEINE MERKMALE**

(Beschluss LK Nr. 05 vom 04.12.2009)

Die Unterstufe nimmt Kinder der ganzen Begabungsbreite eines Jahrgangs auf und muss daher als Lernwelt für alle Kinder so gestaltet werden, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in ihr wohlfühlen und zugleich – trotz ihrer

Verschiedenheit – die ihren Möglichkeiten entsprechenden Lern- und Entwicklungschancen erhalten. Die zentrale Leitidee unserer Bewertung ist demzufolge die individuelle Förderung eines jeden einzelnen Schülers/einer jeden einzelnen Schülerin unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen.

a) Ausgehend von dieser zentralen Leitidee achten wir bei unseren Beobachtungen und Bewertungen darauf, dass wir:

- kompetenzorientiert wahrnehmen

Die Produkte der Kinder werden auf verschiedene Weise Wert geschätzt. Lehrerinnen und Lehrer richten ihre Beobachtungen darauf, was das einzelne Kind kann und welche Aufgaben oder Lösungswege es wählt – selbst dann, wenn seine Äußerungen oder Handlungen auf den ersten Blick unverständlich oder unzusammenhängend erscheinen.

- zieltransparent herausfordern

Im Dialog mit den Kindern werden Aufgaben, Zielsetzungen und Beurteilungskriterien transparent. Kinder müssen – natürlich auf altersabhängig unterschiedlichem Reflexionsniveau – zunehmend Klarheit darüber gewinnen können, was sie aus welchem Grund, auf welchen Wegen und mit welchen Hilfen lernen.

- differenziert feststellen

Individuelle Kompetenzen und Defizite sollen kontinuierlich und differenziert festgestellt werden. Hierbei sind nicht allein korrekte Ergebnisse, sondern auch Lösungsprozesse maßgebend. Flexible Zeitvorgaben bei Leistungsfeststellungen unterstützen das Kind dabei, seine Kompetenzen zu zeigen. Bei manchen Inhalten allerdings ist das Einhalten von Zeitbeschränkungen Teil der Leistung.

- angemessen beurteilen

Prozess- und Produktorientierte Leistungsfeststellungen fließen gleichwertig in die Beurteilung ein. Gespräche mit Kindern, Unterrichtsbeobachtungen, Analysen von schriftlichen Schülerdokumenten sowie differenziert angelegte Lernstandskontrollen und informative Aufgaben tragen hierzu bei. So lange wie möglich wird die individuelle Bezugsnorm Berücksichtigung finden. Sie wird ergänzt durch die anforderungsbezogene Beurteilung, die sich an den inhaltlichen Vorgaben der Rahmenrichtlinien und Schulcurricula orientiert.

- lernfördernd rückmelden

Kinder brauchen regelmäßig aussagekräftige, unterstützende Rückmeldungen zur persönlichen Lernentwicklung. Schwierigkeiten werden in angemessener Form besprochen und mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Beurteilungsanlässe sollen Kinder anregen, ihre Leistungen wo nötig sinnvoll nachhaltig zu verbessern.

- Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung/Selbstbeurteilung ermöglichen

Die Beurteilung soll die Kinder mittelfristig befähigen ihr Tun, ihre Fähigkeiten und ihre Defizite (zuerst situativ, später allgemein) einzuschätzen und so ihr Lernen zunehmend selbst zu steuern.

b) die Bewertungen stützen sich auf folgende Elemente:

Die Säulen unserer Bewertung	Spontane Beobachtungen der Lehrperson
	Produkte und Prozesse
	Handeln
	Tests
	Gespräche und Reflexion

#### ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DIE BEWERTUNG

(Beschluss LK Nr. 05 vom 14.12.2009)

- Für die Bewertungskonferenzen ist ein „collegium perfectum“ (alle Mitglieder müssen anwesend sein) notwendig und zwar in der folgenden Zusammensetzung und mit Stimmrecht:
  - den Vorsitz führt der Schuldirektor/die Schuldirektorin (bzw. sein Stellvertreter/seine Stellvertreterin)
  - Lehrpersonen, welche die Fächer und Fächerübergreifenden Lernbereiche unterrichten
  - die der Klasse zugewiesenen Integrationslehrpersonen
  - Religionslehrpersonen für jene Schüler/innen welche den Religionsunterricht besuchen
  
  - Ohne Stimmrecht nehmen die Mitarbeiter/innen für Integration an den Bewertungssitzungen der von ihnen betreuten Schüler/innen teil.
  
- Die Lehrpersonen und externen Fachleute für die der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und für die Wahlfächer, sowie die Sprachenlehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und die Lehrpersonen für den Alternativunterricht für Religion nehmen an den Bewertungssitzungen nicht teil. In diesen Fällen wird ein schriftlicher Bericht (entsprechende Register) und ein Notenvorschlag dem Klassenrat über den/die Lernberater/in des/der jeweiligen Schülers/Schülerin übermittelt, der/die dann die Bewertung der jeweiligen Tätigkeit in der Bewertungskonferenz vorschlägt. Bei Bedarf kann der Klassenrat durch die Lehrpersonen der Pflichtquote, des Wahlbereichs und durch die Sprachenlehrpersonen in beratender Funktion erweitert werden.
  
- Stimmenthaltungen sind nicht erlaubt.
  
- Nach Anhörung und eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende/die Vorsitzende den Antrag auf Nichtversetzung bzw. Versetzung.

## INHALTE DER BEWERTUNG

(Beschluss LK Nr. 05 vom 14.12.2009 – abgeändert mit Beschluss LK Nr. 07 vom 09.01.2018 – abgeändert mit Beschluss LK Nr. 09 und Nr. 10 vom 12.01.2021)

Die Bewertung der Schülerinnen und Schüler umfasst die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernerfolge (erreichte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen) in den Fächern, im fächerübergreifenden Lernbereich (Gesellschaftliche Bildung) und in den Tätigkeiten des persönlichen Stundenplanes (Pflichtquote- und Wahlbereich) sowie in der allgemeinen Lernentwicklung und dem Verhaltens (Interesse und Teilnahme am Leben der Klassengemeinschaft und der Schule, Einsatz und Umgangsfähigkeit mit anderen, usw.).

### **Bündelung von Fächern**

In der Grundschule werden die Fächer Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften zu einem Fächerbündel zusammengefasst. Genauso bilden die Fächer Kunst und Technik ein Bündel. Diese werden auch als Fächerbündel bewertet.

### **Fächerübergreifender Lernbereich „Gesellschaftliche Bildung“**

Der fächerübergreifende Lernbereich „Gesellschaftliche Bildung“ fließt in der Grundschule und in der Mittelschule in die Fachbewertung ein. Die Umsetzung des fächerübergreifenden Lernbereichs ist Aufgabe aller Unterrichtsfächer. Die Erarbeitung des Schulcurriculums für den fächerübergreifenden Lernbereichs erfolgt innerhalb des Schuljahres 2021/22.

### **Pflichtquote und Wahlbereich**

Die Bewertung der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs erfolgt in der Mittelschule in Ziffernoten von vier bis zehn. In der Grundschule erfolgt die Bewertung in beschreibender Form als Fließtext.

### **Form der Übermittlung**

Der Notenvorschlag zur Bewertung der erworbenen Kompetenzen durch die Lehrpersonen im Bereich der Pflichtquote und des Wahlbereichs wird dem Klassenrat im Vorfeld der Bewertungssitzung zur Verfügung gestellt.

## **Allgemeine Lernentwicklung und Verhalten**

Die Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung und des Verhaltens erfolgt in der Grundschule in beschreibender Form als Fließtext, in der Mittelschule in beschreibender Form in Rasteranordnung.

### Form der Übermittlung

Lehrpersonen, die ausschließlich im Rahmen des Teamunterrichts oder für Kopräsenzen einer Klasse zugewiesen sind und nicht an den Bewertungskonferenzen teilnehmen, teilen ihre Beobachtungen den jeweiligen Lehrpersonen, die für das entsprechende Fach zuständig sind, laufend bei den wöchentlichen Planungen u./o. Klassenratssitzungen mit.

## **BEWERTUNGSKRITERIEN**

(Beschluss LK Nr. 05 vom 14.12.2009, abgeändert mit Beschluss LK Nr. 10 vom 12.01.2021)

### Arbeitsverhalten/Selbstkompetenz

- Selbstständigkeit: Zuverlässigkeit,
  - zielgerichtetes und eigenverantwortliches Arbeiten
- Konzentration – Ausdauer – Mitarbeit – Sauberkeit und Ordnung
  - Interesse – Ehrgeiz – Einsatzbereitschaft - Lernbereitschaft

### Lernverhalten/Sachkompetenz

- Auffassungsvermögen – Merkfähigkeit
- logisches Denkvermögen - Zusammenhänge erkennen
- Gelerntes behalten, Inhalte angemessen wiedergeben, Verfahren anwenden und auf neue Situationen übertragen
- sich korrekt, normgerecht ausdrücken - Verstehen von Aufgabenstellungen – Beherrschen der Fachsprache

### Sozialverhalten/Sozialkompetenz

- Anpassungsfähigkeit/Teamfähigkeit/Arbeit in der Gruppe
- Respekt, Toleranz, Umgangsformen Mitschülern und Lehrpersonen gegenüber
- Verantwortungsbewusstsein (übernimmt Verantwortung für die Gemeinschaft /Gruppe)
- Umgang mit Konflikten

### Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung und des Verhaltens:

Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung sehen in beiden Schulstufen auch eine Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung und des Verhaltens (Globalurteil) vor. Diese erfolgt in der Grundschule in beschreibender Form als Fließtext, in der Mittelschule in beschreibender Form mittels Raster. Am Ende der 5. Klasse Grundschule und am Ende der 3. Klasse Mittelschule ersetzt die Bescheinigung der Kompetenzen die Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung. Die Bewertung des Verhaltens wird weiterhin in beschreibender Form vorgenommen.

### Skalierte Bewertung:

Die skalierte Bewertung wird ausschließlich in der Mittelschule angewandt und erfolgt in Ziffernnoten. Diese wird einheitlich für die Bewertung der Lernerfolge in den Fächern, im fächerübergreifenden Lernbereich und den Tätigkeiten des persönlichen Stundenplans angewandt. Die Ziffernnoten reichen von zehn bis vier (Mittelschule\_Beschluss des LK Nr. 07 vom 01.10.2014).

### SCHLUSSBEWERTUNG\_NICHTVERSETZUNGEN\_GÜTLIGKEIT SCHULJAHR

(Beschluss LK Nr. 05 vom 14.12.2009 – abgeändert mit Beschluss des LK Nr. 10 vom 20.03.2018)

### **Schlussbewertung:**

Die Entscheidung des Klassenrates über die Versetzung der Schülerinnen und Schüler erfolgt jährlich. Bei der Schlussbewertung am Ende des Schuljahres für den Übergang in die nächste Klasse bzw. in die nächste Stufe der Pflichtschule bewerten die Lehrpersonen die Erreichung der Bildungsziele für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler.

### **Versetzungen/Nichtversetzungen:**

In der Grundschule wird die Nichtversetzung der Schüler/innen nur in Ausnahmefällen und mit besonderer Begründung einstimmig beschlossen. Die schriftliche Begründung über die Entscheidung muss nachvollziehbar sein und geht aus den Bewertungsunterlagen und aus den Bewertungsdokumenten (Lehrerregister, Planungsmappe des Klassenrates) hervor.

In der Mittelschule liegt es im Ermessen des Klassenrates, die Schüler/innen nicht in die nächste Klasse zu versetzen oder die Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zu beschließen. Der Beschluss zur Nichtversetzung wird mit Stimmenmehrheit gefasst und muss angemessen begründet sein.

Im Falle eines oder mehrerer negativ bewerteten Fächern stimmt der Klassenrat über die Nichtversetzung bzw. die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung der Unterstufe unter Berücksichtigung der insgesamt erreichten Kompetenzen, der allgemeinen Reife und der Anschlussfähigkeit des Schülers/der Schülerin in der nächsten Klassen- bzw. Schulstufe ab.

Für eine Versetzung in die nächste Klasse bzw. für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist eine positive Bewertung in allen Fächern und im fächerübergreifenden Lernbereich nicht notwendig.

Bei einer oder mehreren negativen Noten lautet der Antrag im Klassenrat auf „Nichtversetzung/Nichtzulassung zur Prüfung“ – bei Stimmengleichheit (in der Mittelschule) entscheidet die Stimme der Vorsitzenden/des Vorsitzenden.

Die Nichtversetzung und die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung müssen vom Klassenrat schriftlich begründet werden und werden dem Protokoll als Anlage beigelegt. Die Eltern werden bei einer Gefährdung der Versetzung schriftlich vom Klassenrat innerhalb April in Kenntnis gesetzt.

### Kriterien und Modalitäten für die Zulassungsnote zur Abschlussprüfung

- 1) Lernerfolg der drei Mittelschulklassen (der Lernerfolg ist das arithmetische Mittel der durchschnittlichen Zeugnisnoten der drei Mittelschulklassen. Die Fächer bzw. Fachbereiche Religion, KIT, die Wahlfächer sowie die Pflichtquote werden dabei nicht berücksichtigt). Die Gewichtung erfolgt folgendermaßen:

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
2017/2018	10%	10%	80%
2018/2019	10%	20%	70%
2019/2020 und alle weiteren	20%	30%	50%

- 2) Einsatz, Fleiß und Mitarbeit
- 3) Teilnahme an besonderen Aktivitäten
- 4) Soziale Kompetenz

### Gültigkeit des Schuljahres

In der Mittelschule müssen die Schülerinnen und Schüler für die Gültigkeit des Schuljahres an den Unterrichts- und Erziehungstätigkeiten im Ausmaß von mindestens drei Vierteln des persönlichen Jahresstundenplans teilnehmen. In begründeten Fällen kann die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat auch bei Überschreitung der Höchstzahl von Abwesenheiten beschlossen werden. In diesen Fällen wird ein Hinweis im Bewertungsbogen hinzugefügt: *„Der Schüler/die Schülerin wird trotz Überschreitung der Höchstanzahl der Abwesenheiten zur Schlussbewertung zugelassen und die Gültigkeit des Schuljahres anerkannt.“* Die Begründung für diese Entscheidung wird nicht im Bewertungsbogen, sondern im Protokoll der Bewertungskonferenz festgehalten, da es sich um sensible Daten handeln könnte.

Das Lehrerkollegium legt folgende Kriterien für die Fälle einer möglichen **Überschreitung der Höchstzahl der Abwesenheiten** fest:

- Die Schülerin/Der Schüler kann aufgrund ihrer/seiner Kompetenzen die grundlegenden Ziele trotz Abwesenheiten erreichen, denn ein Aufholen der Wissenslücken wird für möglich erachtet.
- Die Schülerin/Der Schüler hat die grundlegenden Ziele erreicht und zeigt, dass sie/er mit den schulischen Anforderungen zu Recht kommt.

INSTRUMENTE DER BEWERTUNG (Beschluss LK Nr. 05 vom 14.12.2009)

### Mitteilung der Bewertungen am Ende des ersten Semesters:

Am Ende des ersten Semesters erhalten die Schüler/innen an Stelle des Bewertungsbogen eine Mitteilung über die periodische Bewertung.

### **Mitteilung der Bewertungen am Ende des zweiten Semesters**

Am Ende des zweiten Semesters erhalten die Schüler/innen den vollständig ausgefüllten Bewertungsbogen. In der fünften Klasse Grundschule und in der dritten Klasse Mittelschule wird die Bewertung der allgemeinen Lernentwicklung durch die „Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen“ ersetzt.

### **Kompetenzbescheinigungen:**

Am Ende der Grund- und Mittelschule stellt die autonome Schule den Schüler/innen eine Bescheinigung der Kompetenzen aus. Diese Bescheinigungen erlauben es, sich ein differenziertes Bild über die Schüler/innen in allen Fächern und fächerübergreifenden Bereichen zu machen. Vom Inhalt her haben die Kompetenzen einen Bezug zu den Landesrichtlinien. Die Kompetenzbescheinigung wird am Ende der Grundschule und am Ende der Mittelschule vom Klassenrat in gemeinsamer Verantwortung erstellt und als Anlage zum Zeugnis von der Schulführungskraft unterzeichnet. Die Bescheinigung der Kompetenzen in der Mittelschule kann von der Prüfungskommission der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe ergänzt oder auch abgeändert werden und wird auch vom Vorsitzenden der Prüfungskommission unterschrieben. Die Kompetenzbescheinigung wird mit dem Diplom über die staatliche Abschlussprüfung der Unterstufe ausgehändigt. Schüler/innen, welche nicht zur Prüfung zugelassen werden und Privatisten, erhalten keine Kompetenzbescheinigung. Für Schüler/innen die nicht zur Abschlussprüfung zugelassen werden, verfasst der Klassenrat eine Beschreibung über die allgemeine Lernentwicklung. (Globalurteil)

Weitere Bewertungsdokumente bilden das Klassenbuch, Lehrerregister und der Planungsordner des Klassenrates.

### **Bewertungsabschnitte**

Die Bewertungen finden zweimal jährlich statt. Dadurch wird das Schuljahr in zwei Abschnitte geteilt:

- 1. Semester: vom Unterrichtsbeginn bis zum 31. Jänner
- 2. Semester: vom 1. Februar bis Unterrichtsende

## BEWERTUNGSSTUFEN

(Beschluss LK Nr. 06 vom 17.12.2008 – abgeändert mit Beschluss LK Nr. 07 vom 01.10.2014 – abgeändert mit Beschluss LK Nr. 10 vom 12.01.2021)

### Grundschule

Die Bewertung erfolgt in beschreibender Form als Fließtext. Dabei wird die Ausprägung der Kompetenzen mittels Abstufung in beschreibender Form dargestellt.

### Mittelschule

10 zehn	Die Schülerin/der Schüler hat in allen Lernbereichen auch anspruchsvolle Ziele erreicht. Sie/er beherrscht die Inhalte voll und ganz, kann sie/er selbstständig verarbeiten, auf andere Fächer übertragen sowie Ziel führend bzw. Problem lösend anwenden.
9 neun	Die Schülerin/der Schüler hat umfangreiche Kompetenzen erworben. Sie/er kann Gelerntes auf andere Bereiche übertragen, findet selbstständig Lösungswege und bringt eigene Beiträge in den Unterricht ein. Auch vermag sie/er Inhalte und Arbeitsverfahren sachgerecht wiederzugeben.
8 acht	Die Schülerin/der Schüler hat grundlegende Kompetenzen gut erreicht. Sie/er kennt die Inhalte, kann sie sicher anwenden und arbeitet selbstständig.
7 sieben	Die Schülerin/der Schüler hat grundlegende Kompetenzen erreicht. Sie/er kann sie teilweise umsetzen und anwenden.
6 sechs	Die Schülerin/der Schüler hat einige grundlegende Kompetenzen zum Teil erreicht. Sie/er beherrscht einfache Inhalte und kann nach vorgegebenen Mustern arbeiten.
5 fünf	Die Schülerin/der Schüler hat die meisten Ziele nicht erreicht. Den Lernstoff beherrscht sie/er lückenhaft. Sie/er hat große Unsicherheiten in der Anwendung grundlegender Lerninhalte.
4 vier	Die Schülerin/der Schüler hat die Ziele nicht erreicht. Er/Sie beherrscht den Lernstoff nicht und kann die Lerninhalte nicht anwenden.

## 1.11 SCHUL- UND DISZIPLINARORDNUNG

### 1.11.1 UNTERRICHTSBEGINN\_UNTERRICHTSSCHLUSS

#### Aufsicht vor Unterrichtsbeginn

Die SchülerInnen (die Fahrschüler ausgenommen) sollen rechtzeitig (nicht zu früh) vor Unterrichtsbeginn (auch am Nachmittag) beim Schulhaus eintreffen. 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn übernehmen die Lehrer die Aufsicht über die Schüler.

#### Verlassen des Schulbereiches

Während der Unterrichtszeit und der Pause darf der Schulbereich von den Schülern/Schülerinnen nicht eigenmächtig verlassen werden.

#### Unterrichtsschluss

Die Unterrichtsstunde endet mit dem Glockenzeichen. Eine Überziehung wird von der Lehrkraft begründet.

#### Unterricht außerhalb des Schulgebäudes

Der Unterricht außerhalb des Schulgebäudes (z.B. Gang in die Bibliothek, Gang zur Turnhalle, Spaziergang ins Dorf oder in die nähere Umgebung der Schule, etc.) innerhalb eines Fachbereichs gehört zum curricularen Unterricht, erfolgt nach Planung der Fachlehrperson, wird von dieser durchgeführt und bedarf keiner speziellen Ermächtigung von Seiten der Schule oder des Elternhauses. Ausgänge, welche mehrere Unterrichtsstunden betreffen, fallen in die allgemeine Regelung zu den Lehrausgängen und werden mittels entsprechendem Ansuchen von der Schulführung genehmigt.“

### 1.11.2 ABSENZENREGELUNG

#### Anwesenheitspflicht der SchülerInnen

Die regelmäßige Teilnahme am Unterricht ist für jeden Schüler/jede Schülerin Pflicht. Diese Pflicht bezieht sich auf alle schulischen Tätigkeiten und schulbegleitenden Veranstaltungen. (Ausflüge, Sporttage, Lehrgänge, ....) Die Teilnahme an den Wahlangeboten ist freiwillig.

#### Schriftliche Entschuldigung

Die schriftliche Entschuldigung ist am Folgetag der Abwesenheit zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde der Lehrperson vorzulegen. Die Entschuldigung muss von einem Elternteil/Erziehungsberechtigten unterzeichnet sein.

#### Vorhersehbare/planbare Absenzen

Vorhersehbare/planbare Absenzen sind vorher schriftlich zu beantragen. GrundschülerInnen bei den Lehrpersonen, MittelschülerInnen bei der Schulführung. Das vorzeitige Verlassen des Unterrichts ist nur dann erlaubt, wenn die Eltern/Erziehungsberechtigten oder deren Stellvertreter den Schüler/die Schülerin persönlich von der Schule abholen.

### 1.11.3 KLASSENORDNUNG

#### Haftung für Schäden

Festgestellte Schäden sind bei der Schulführung bzw. beim Schulleiter/bei der Schulstellenleiterin zu melden. Der Verursacher/die Verursacherin haftet für den Schaden. Die Benutzerin/der Benutzer haftet auch für beschädigte und verloren gegangene Schulbücher.

#### Haftung der Schule

Die Schule übernimmt keine Haftung für an die Schule mitgebrachte Wertgegenstände.

#### Letzter Schultag

Am letzten Schultag vor Beginn der unterrichtsfreien Zeiten müssen die SchülerInnen alle Unterlagen mit nach Hause nehmen, damit eine gründliche Reinigung der Klassenräume erfolgen kann.

### 1.11.4 SCHLUSSBEWERTUNG

#### Bewertung der SchülerInnen

Die Bewertung der SchülerInnen erfolgt auf Grund der geltenden Bestimmungen, siehe auch Bewertungskriterien.

#### Nichtversetzung

Für die Nichtversetzung der SchülerInnen gelten die gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen. Eine Nichtversetzung wird in Betracht gezogen, wenn die Möglichkeit des Schülers/der Schülerin nicht besteht, das Unterrichtsprogramm des nächsten Schuljahres erfolgreich zu bewältigen. Die Erziehungsberechtigten werden innerhalb April über die Gefährdung informiert.

### 1.11.5 BEAUFSICHTIGUNG DER SCHÜLER/SCHÜLERINNEN

#### Grenzen der Aufsichtspflicht

Die primäre Erziehungspflicht/das primäre Erziehungsrecht obliegt den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Die Verantwortlichkeit der Schule wird dadurch eingegrenzt. Die Beaufsichtigung der SchülerInnen ist auf das Schulareal begrenzt. Sie beginnt fünf Minuten vor dem Unterricht, umfasst auch die Zwischenpausen und endet mit dem Unterrichtsschluss und dem Verlassen des Schulareals durch die SchülerInnen.

#### Aufsicht während des Unterrichts

Die Beaufsichtigung der SchülerInnen während des Unterrichts fällt in die Zuständigkeit der zuständigen Fachlehrperson bzw. Teamlehrkraft, welche dafür Sorge trägt, dass die vereinbarten Regeln in der Gemeinschaft eingehalten werden.

#### Pausenaufsicht

Für die Beaufsichtigung der SchülerInnen während der Pause gilt der Pausenaufsichtsplan.

### Beaufsichtigung der SchülerInnen bei Schulveranstaltungen

Die Beaufsichtigung der SchülerInnen bei Schulveranstaltungen fällt in den Aufgabenbereich der begleitenden Lehrpersonen, welche vor Beginn der entsprechenden Veranstaltung klare Verhaltensregeln mit den Schülern/Schülerinnen bespricht.

Bei einem angekündigten Streik werden die Eltern/Erziehungsberechtigten nach Möglichkeit im Vorfeld über eventuelle Unterrichtsausfälle informiert. Im Zweifelsfall müssen sich die Eltern/Erziehungsberechtigten selbst vergewissern, ob Lehrpersonen für den Unterricht zur Verfügung stehen.

### 1.11.6 UNTERRICHTSBEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

(Beschluss der Landesregierung Nr. 1510 vom 08. Juni 2009)

#### Begriff und Zielsetzungen

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen sind Unterrichtsformen, bei denen die Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des Schulareals unter der pädagogischen Leitung und Verantwortung der autonomen Schule Tätigkeiten durchführen, die dazu beitragen, dass Kompetenzen und Unterrichtsziele durch Veranschaulichung, Ergänzung und Vertiefung erreicht werden. Die Durchführung der unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen fällt im Sinne der organisatorischen, didaktischen und finanziellen Autonomie der Schule in die Entscheidungsbefugnisse und Verantwortung der Mitbestimmungsgremien und der Schulführungskraft. Die unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen stimmen mit den entsprechenden Zielsetzungen des Schulprogramms überein. Demzufolge ist die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen verbindlich.

#### Zweck

Schulbegleitende Veranstaltungen tragen dazu bei, den lehrplanmäßigen Unterricht durch den unmittelbaren Kontakt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wirklichkeit (Ausstellungen, Konzerte, Aufführungen, Betriebsbesichtigungen usw.) zu veranschaulichen und zu vertiefen. Der Schulrat erlässt allgemeine Richtlinien für die Planung und Durchführung von schulbegleitenden Veranstaltungen. Die Schulführungskraft genehmigt die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen.

#### Lehrausgänge

Lehrausgänge dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen sowie der Ergänzung des fachspezifischen Wissens und finden in der Regel während der Unterrichtszeit statt. Sie werden von den zuständigen Fachlehrerinnen und Fachlehrern geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt.

#### Lehrausflüge, Lehrfahrten, Sport- und Wandertage

Lehrausflüge und Lehrfahrten ermöglichen die direkte Begegnung mit der Natur und dem Menschen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern der verschiedenen Epochen, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen, den Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft und geben Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des Gemeinschaftslebens. Lehrausflüge sind eintägige, Lehrfahrten mehrtägige Veranstaltungen. Sie ergänzen den lehrplanmäßigen Unterricht und sollen nach fächerübergreifenden Prinzipien geplant und durchgeführt werden.

### Schulsporttage

Schulsporttage dienen der sportlichen Ertüchtigung der Schülerinnen und Schüler und können auch in Form von schulinternen Meisterschaften durchgeführt werden. Die Teilnahme an Schulsportveranstaltungen auf Landes- und Staatsebene gilt ebenfalls als unterrichtsbegleitende Veranstaltung.

### Wandertage

Wandertage sollen die Schülerinnen und Schüler dazu veranlassen, die Natur- und Kulturlandschaft der engeren Heimat zu entdecken sowie die Gemeinschaft zu pflegen.

### Fach- und Projekttag

In allen Schulstufen gilt es, die Schülerinnen und Schüler für kreatives und autonomes Lernen zu motivieren. Fach- und Projekttag dienen in der Vertiefung des Fachwissens, der Erweiterung und Festigung von Sprachkenntnissen, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort. Das Veranstaltungsprogramm soll Unterrichtstätigkeiten, auch im Sinne von erweiterten Lernformen, im ungefähren Ausmaß der normalen Unterrichtsstunden vorsehen.

### Schulübergreifende Projekte und Projekte der Europäischen Union

Die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen oder Schulstufen können gemeinsame Projekte verwirklichen mit dem Ziel, in einer größeren Gemeinschaft, auch auf Landesebene, kreative Fähigkeiten zu fördern und fachliche Kenntnisse zu vertiefen. Bei schulübergreifenden Projekten übernimmt eine einzige Schule die Koordinationsaufgaben und den Abschluss der notwendigen Konventionen.

### Information der Eltern

Über die schulbegleitenden Veranstaltungen, welche die normale Unterrichtszeit überschreiten, müssen die Eltern bzw. deren Erziehungsberechtigten rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

### Fahrzeit

Bei Lehrausflügen darf die gesamte Fahrzeit die Hälfte der Gesamtdauer der Veranstaltung nicht überschreiten. Die Rückfahrt darf nicht in der Nacht erfolgen, wenn der nächste Tag ein Schultag ist.

### Begleitpersonen

Bei allen schulbegleitenden Veranstaltungen, außer bei Lehrausgängen, müssen mindestens zwei Lehrpersonen die Schülergruppe betreuen. Nehmen auch Schüler mit Beeinträchtigung teil, so ist die Anwesenheit von mindestens einer Integrationslehrperson oder einer Mitarbeiterin für Integration/eines Mitarbeiters für Integration notwendig.

## 1.11.7 ABÄNDERUNG\_SCHULORDNUNG

Die Beschlüsse zur Abänderung des Erziehungs-, Organisationsplanes und der Schulordnung werden mit absoluter Mehrheit der Mitglieder des Lehrerkollegiums dem Schulrat zur Genehmigung vorgelegt.

## DISZIPLINARORDNUNG

Schülerinnen und Schüler sind zu einem höflichen, toleranten und rücksichtsvollen Sozialverhalten in der Klasse, in der Schule und bei schulischen Veranstaltungen außerhalb der Schule verpflichtet. Grundlage für das Verhalten der Schüler bildet die Schulordnung, aber auch die allgemein in einer Gemeinschaft gültigen Verhaltensregeln.

Werden die schulischen Regeln des Zusammenlebens von der Schülerin bzw. vom Schüler nicht beachtet, so können Disziplinarmaßnahmen ergriffen werden. Es ist Aufgabe des Lehrers, des Klassenrates und des Direktors im Einzelfall abzuwägen, welche Maßnahme erzieherisch als sinnvoll erscheint. Grundsätzlich gilt, dass alle genannten Personen und Gremien befugt sind, Maßnahmen zu ergreifen.

Disziplinarmaßnahmen haben einen erzieherischen Zweck und zielen darauf ab, das Verantwortungsbewusstsein zu stärken; sie sollen zum korrekten Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft zurückführen (Schülercharta, Art. 5 Abs. 4).

*Die Verantwortung für die Disziplinarverstöße ist immer persönlich (Schülercharta Art. 5 Abs. 5)*

Vor Verhängung der Disziplinarmaßnahmen muss der Betroffene Gelegenheit erhalten, seine Gründe darzulegen (Schülercharta, Art. 5 Abs. 6).

Disziplinarmaßnahmen wegen ungebührlichen Verhaltens dürfen die Leistungsbeurteilung nicht beeinflussen (Schülercharta, Art. 5 Abs. 7).

Disziplinarmaßnahmen sind immer zeitlich begrenzt, stehen im ausgewogenen Verhältnis zum Verstoß und sind möglichst dem Prinzip der Wiedergutmachung verpflichtet (Schülercharta, Art. 5 Abs. 7).

Leichte Disziplinarverstöße werden zuerst mit Ermahnung geahndet und erst im Wiederholungsfall wird eine entsprechend härtere Disziplinarmaßnahme gesetzt.

Grundsätzlich sollte das Prinzip der Bestrafung durch das Prinzip der Einsicht ersetzt werden. Die Schüler sollen erkennen, dass nicht die Lehrperson bestraft, sondern der Regelverstoß notwendigerweise Konsequenzen mit sich bringt.

### Möglichkeiten zur Konfliktvermeidung:

Klassenregeln werden mit den Schülern gemeinsam erstellt. Diese und die bei Nichteinhalten notwendigen Konsequenzen werden in der Klasse sichtbar angebracht. Die Bewältigung von Konfliktsituationen soll im Unterricht gelernt und geübt, Gewalt thematisiert werden. Alle Mitglieder der Gemeinschaft stehen in der Verantwortung, zu einem angenehmen und lernfreundlichen Miteinander beizutragen.

Leichte Verstöße (werden den Eltern nach Ermessen der Lehrpersonen schriftlich oder mündlich mitgeteilt)	Maßnahmen Zuständig für die Maßnahme ist die jeweilige Lehrperson
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufiges Vergessen von Hausaufgaben, Unterschriften, Unterlagen.</li> <li>- Ständiges Herausrufen, Kommentieren, Nichteinhalten der Gesprächsregeln.</li> <li>- Werfen von Gegenständen (Briefe, Papierflieger, Tafeltücher usw.).</li> <li>- Unnötiges Verlassen des Platzes, ständiges Stuhlreiten.</li> <li>- Kaugummikauen, Essen,</li> <li>- Unnötiges Trödeln beim Stundenwechsel, nach der Pause.</li> <li>- Nichtbefolgen von Anweisungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jeder leichte Verstoß wird zuerst angemahnt.</li> <li>- Die Eltern werden zuerst schriftlich verständigt, des Weiteren oder bei Bedarf zu einem Gespräch eingeladen.</li> <li>- Lehrpersonen vermerken den Verstoß im Lehrerregister.</li> <li>- Der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin bekommt eine den Unterrichtsstoff ergänzende Zusatzaufgabe, welche den Eltern zur Unterschrift vorgelegt werden kann.</li> </ul>
<p>Spielen oder Hantieren mit unterrichtsfremden Gegenständen (Handy, Spielsachen, CD-Player...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ungebührliches Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abnehmen der unterrichtsfremden Gegenstände. An der Mittelschule entscheidet die betreffende Lehrperson (eventuell in Absprache mit dem Klassenrat bzw. mit dem Direktor), in welcher Form der Gegenstand zurückerstattet wird.</li> <li>- An der Grundschule wird der Gegenstand am Ende des Unterrichtes zurückerstattet.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu spät kommen zum Unterricht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei häufiger Verspätung: unterschriebene Entschuldigung der Eltern. Versäumtes zu Hause nachholen.</li> </ul>

Schwerwiegende Verstöße (werden den Eltern schriftlich mitgeteilt; der Direktor wird verständigt)	Maßnahmen Zuständig für die Maßnahme ist die jeweilige Lehrperson mit dem Klassenlehrer oder auch der Klassenrat
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beleidigung von Lehrpersonen durch freche, respektlose Bemerkungen.</li> <li>- Ständiges Auslachen und Verspotten von Mitschülern.</li> <li>- Verletzung von Personen aus Unachtsamkeit oder Gedankenlosigkeit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- An der Mittelschule wird der Verstoß im Klassenbuch vermerkt</li> <li>- Mitteilung an die Eltern</li> <li>- Gespräch mit dem Schüler/der Schülerin</li> <li>- Verständigung der Eltern. Einladung der Eltern zur Sprechstunde.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschädigung fremden Eigentums</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei materiellen Schäden (fremdes Eigentum, Einrichtungsgegenstände, Wörterbücher, Schulbücher,) Verständigung der Eltern und Ersatz des Schadens.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschmutzung (Klasse, Bibliothek, Toilette usw.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung von Seiten der verursachenden SchülerInnen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Störungen während der Pausen und während des Unterrichtes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Störungen Namen/Vorfall dem betreffenden Klassenvorstand melden. Eintragung ins Klassenbuch.</li> <li>- Verständigung der Eltern</li> <li>- und/oder Einladung der Eltern zur Sprechstunde</li> </ul>

Äußerst schwerwiegende Verstöße (werden den Eltern schriftlich mitgeteilt; der Direktor wird verständigt)	Maßnahmen
	Zuständig für die Maßnahme ist der Klassenrat
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jegliche Art von bewusster Gewaltanwendung gegenüber Mitschülern, Lehrpersonen und Privateigentum.</li> <li>- Diebstahl.</li> <li>- Mitbringen von gefährlichen Gegenständen (Messer, Knallkörper...).</li> <li>- Schule schwänzen.</li> <li>- Rauchen, Trinken von alkoholischen Getränken in der Schule oder während der schulbegleitenden Veranstaltungen (Ausflüge usw.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sofortige Verständigung der Eltern</li> <li>- Einberufen des Klassenrates mit den Eltern</li> <li>- Ausschluss vom Unterricht. (ultima ratio, nur bei sehr schweren Vergehen)</li> <li>- Einladung der Eltern; ev. Miteinbeziehung der Schulführung</li> <li>- Erledigung von Aufgaben aus verschiedenen Fächern bzw. für die Schulgemeinschaft unter Aufsicht oder anderes)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fälschen von Unterschriften.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständigung der Eltern. und /oder Einladung der Eltern zur Sprechstunde.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelwidriges Verhalten im Schülerbus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direktor informieren.</li> <li>- Eltern kontaktieren.</li> </ul>
<p>Wenn Schülerinnen und Schüler Schäden am Fahrzeug verursachen oder die Sicherheit im Fahrzeug beeinträchtigen, ergreift die Schule die in der Disziplinarordnung festgelegten Maßnahmen, wobei der Klassenrat über die zu verhängende Strafe zu entscheiden hat. Im Wiederholungsfall von Verstößen, die bereits durch eine Maßnahme geahndet wurden, werden im Klassenrat weitere Maßnahmen aus der Disziplinarordnung verhängt.</p> <p><b>Der Klassenlehrer wird in regelmäßigen Abständen (einmal pro Monat) in einer Unterrichtsstunde eine Aussprache mit den Schülern halten.</b></p>	

Eintragungen ins Klassenbuch werden den Eltern schriftlich mitgeteilt. Die Mitteilung erfolgt über das Sekretariat durch die jeweilige Lehrperson.

Nicht die Anzahl der Eintragungen ist maßgeblich für die Verhängung einer Disziplinarmaßnahme, sondern die Art des Verstoßes.

**Gegen den Ausschluss eines Schülers/einer Schülerin von der Schule und gegen den Ausschluss von schulbegleitenden Veranstaltungen können die Eltern innerhalb von 5 Tagen Rekurs bei der schulinternen Schlichtungskommission einreichen. Bis zur Entscheidung durch die Kommission bleiben die Maßnahmen ausgesetzt.**

Bei jedem Verstoß gegen eine Regel kann auf Antrag eines Mitgliedes des Lehrerkollegiums eine außerordentliche Klassenratssitzung einberufen werden. Jede Maßnahme muss dem Prinzip der Sinnhaftigkeit und Angemessenheit folgen. **Jeder Maßnahme muss eine Anhörung des betroffenen Schülers vorausgehen.**

Weitere Maßnahmen, die der Klassenrat bzw. die Lehrpersonen bei angeführten Regelverstößen verhängen können:

- formale Entschuldigung bei den Betroffenen
- Aussprache mit einer oder mehreren Lehrpersonen
- Zusätzliche Haus- oder Schulaufgabe
- Kurzreferate zu verschiedenen Themen (z.B. Schulgemeinschaft, Schulordnung)
- Ausführen von fachspezifischen Arbeiten
- schriftliche Arbeiten, wobei Gedanken oder Überlegungen zum Regelverstoß Inhalt sind
- Texte lesen und darüber berichten
- Arbeitsaufträge außerhalb der Klassengemeinschaft ausführen
- Zeitweiliger Ausschluss von der Unterrichtsstunde (unter Wahrung der Aufsichtspflicht)
- Aussprache mit der Schulführung
- Ausschluss vom Besuch des Pausenhofes (die nötige Zeit zum Entspannen muss gewährleistet sein)
- Ausschluss von einer unterrichtsbegleitenden Veranstaltung (Lehrausgang, Lehrausflug, Maiausflug, Theatervorstellung....). Der Schüler/die Schülerin erledigt in diesem Zeitraum Arbeitsaufträge
- Arbeiten für die Schulgemeinschaft (z. B. in der Bibliothek, Blumen gießen, Mithilfe bei organisatorischen Arbeiten.....)
- Reinigungsarbeiten im Schulbereich

Der Art. 6 der Schülercharta sieht die Einrichtung einer schulinternen Schlichtungskommission vor. Die Eltern der Schüler können gegen Disziplinarmaßnahmen bei der Schlichtungskommission Rekurs einreichen. Diese entscheidet auch über Streitfälle, die aus der Auslegung der Schülercharta entstehen.

## 1.12 QUALITÄTSKONZEPT GRUND- UND MITTELSCHULE

Landesgesetz vom 24. September 2010, Nr. 11

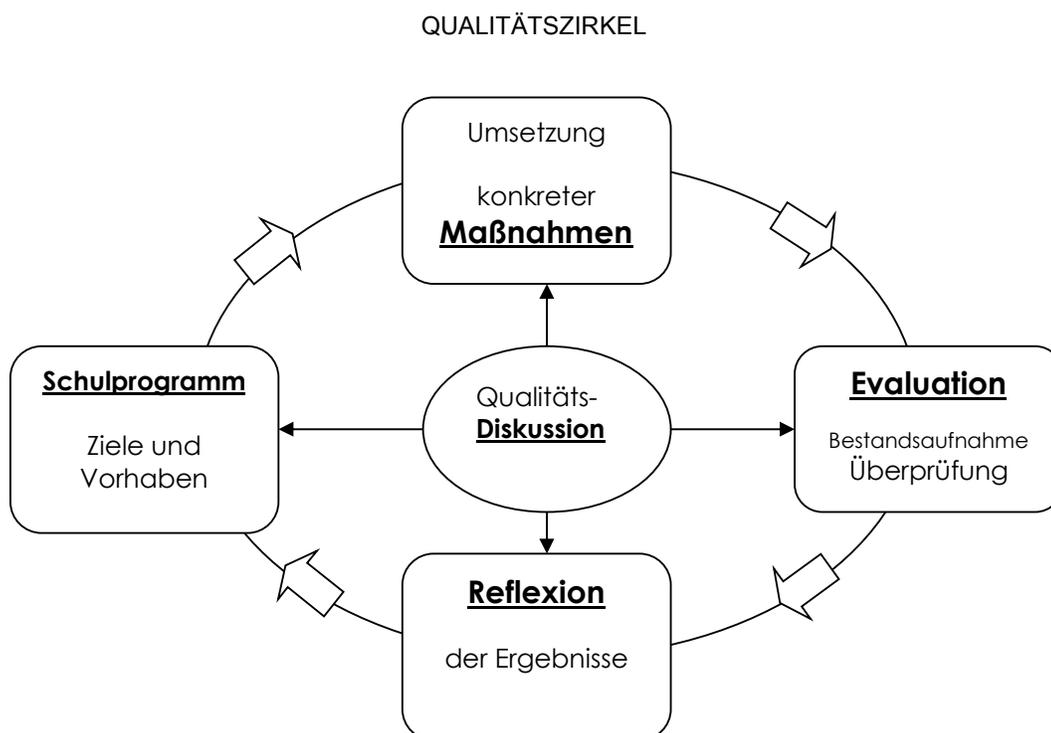
Dekret des Landeshauptmanns vom 5. November 2012, Nr. 39

Die autonomen Schulen sind laut Autonomiegesetz zur Evaluation verpflichtet: „Die autonomen Schulen erheben ihre Leistungsfähigkeit mit geeigneten Verfahren und Mitteln und evaluieren sich selbst. Dabei vergleichen sie, auch mit Hilfe von externen Beratern, die festgestellten Ergebnisse mit den Zielen ihres eigenen Schulprogramms...“ (LG Nr. 12 vom 29. Juni 2000, Art. 16, Absatz 2).

Evaluation ist Teil eines Prozesses, der auf Schulentwicklung und Qualitätsentwicklung abzielt, denn...

„Evaluation ist das Bemühen, die Qualität von Schule und Unterricht (Prozessen und Ergebnissen) zu verstehen, in der Absicht, sie weiter zu entwickeln.“

(Michael Schratz)



## Periodische Evaluationen im Jahreslauf:

### Verifizierungen

Der Klassenrat überprüft bei den Verifizierungssitzungen vor den Elternsprechtagen (November, März) den Jahresplan der Klasse und vereinbart notwendige Maßnahmen.

### Jahresbericht

Im April eines jeden Schuljahres evaluiert jede Schulstelle unter Mitarbeit aller Lehrpersonen das abgeschlossene Schuljahr hinsichtlich der Jahresplanung und fertigt einen Bericht an. Die Erstellung des Jahresberichts im Zeitraum April ermöglicht es, dass Erkenntnisse und Maßnahmen bereits bei den vorbereitenden Planungsarbeiten für das folgende Schuljahr Berücksichtigung finden können.

Dabei wird auch die Zusammenarbeit mit den SchulwartInnen, der Schulverwaltung und Schulführung evaluiert.

### Umgang mit den Ergebnissen der Kompetenztests

Die 3. und 5. Klassen der Grundschulen und die 1. Klassen der Mittelschule nehmen an verschiedenen Lernstandserhebungen bzw. Kompetenztests teil. Die 3. Klassen der Mittelschule nehmen am gesamtstaatlichen INVALSI-Test, welche jährlich in einem schulspezifischen Zeitfenster im April stattfinden und deren Teilnahme Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung der Unterstufe ist.

Die Ergebnisse werden, wie in folgendem Ablaufplan zum Umgang mit den Daten der Lernstandserhebungen vorgesehen, analysiert und Maßnahmen abgeleitet.

Ablaufplan Kompetenztest SSP Graun	
vor der Testdurchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat. Dort wird das Passwort verwaltet.</li> <li>b. Die Unterlagen werden geliefert und in der Mittelschule hinterlegt.</li> <li>c. Am Prüfungstag werden die Kompetenztests in der Mittelschule abgeholt.</li> <li>d. Es besteht die Möglichkeit, eine diagnostische Einschätzung am Vortag zu machen.</li> </ul>
Testdurchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>e. Am Prüfungstag werden Korrekturhinweise veröffentlicht.</li> <li>f. Die Durchführung muss durch eine fachfremde Lehrperson erfolgen. Für die Durchführung der INVALSI-Test ist zudem eine klassenfremde Lehrperson vorgesehen.</li> <li>g. Die Korrektur übernimmt jene Lehrperson, welche das Fach unterrichtet.</li> </ul>
nach der Testdurchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>h. Die Ergebniseingabe übernehmen in den Grundschulen die Lehrpersonen. Das Passwort kann im Sekretariat angefordert werden. An der Mittelschule werden die Ergebnisse weiterhin vom Sekretariat eingegeben.</li> </ul>
Umgang mit den Ergebnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>i. Nach der Eingabe erhält man einen Sofortbericht, der eine Zusammenfassung der Eingabe darstellt, aber nicht aussagekräftig ist, da er noch keine Vergleiche mit dem Landesdurchschnitt zulässt.</li> <li>j. Interessanter ist dann der Ergebnisbericht, da man hier einen Vergleich mit dem Landesdurchschnitt und dem korrigierten Landesdurchschnitt hat (dieser berücksichtigt z.B. die Zusammensetzung der Klasse).</li> <li>k. Den Ergebnisbericht erhalten die Lehrpersonen, die den Kompetenztest durchgeführt haben: in der Grundschule die Lehrpersonen, die den Klassenrat bilden, sowie interessierte Lehrpersonen, in der Mittelschule die Lehrpersonen der entsprechenden Fachgruppe (im Frühjahr wird der Ergebnisbericht bei einer Fachgruppensitzung behandelt).</li> <li>l. Schulbericht: dieser beinhaltet eine Zusammenfassung aller Schulen des Schulsprengels, getrennt nach Schulstufen und Fächern. Im Herbst wird dieser beim Gesamtplenium dem Lehrerkollegium vorgestellt.</li> </ul>

### Fokussierte Evaluation:

Die fokussierte Evaluation dient entweder

- im Vorfeld einer Neuregelung der Bedarfsanalyse oder Ermittlung des aktuellen Standes;
- während bzw. in Folge einer Maßnahmenumsetzung der Prozessbegleitung oder der Überprüfung der Zielerreichung.

Sie ermittelt die Datenbasis zu einem bestimmten Teilbereich, kann alle Ebenen und Personengruppen der Schule betreffen und bedient sich z.B. folgender Mittel: Fragebogen, Gespräche, Team- und Gruppentreffen, Erhebung statistischer Größen auch durch Dokumentenanalyse.

Neben der Berücksichtigung der Leitlinien für die interne Evaluation (lt. Thementagung 24.02.2016) wird die interne Evaluation durch die Pflege der sozialen Kontakte sowie einer offenen Gesprächs- und einer bewussten Fehlerkultur in ihrer potentiellen Aussagekraft gestützt und als selbstverständlicher Bestandteil des schulischen Lernens und Arbeitens erlebt. Qualitätssicherung wird durch eine offene Haltung und die Bereitschaft zur Kommunikation nicht als zusätzliche Tätigkeit empfunden, sondern kann durch diese inhaltlich angenommen werden.

### Externe Evaluation:

Die Evaluationsstelle hat die den Schulsprengel Graun im Oktober 2014 evaluiert. Die interne Aufarbeitung der Rückmeldungen und Ergebnisse wurden in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 durchgeführt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Bei Durchführung einer weiteren Externen Evaluation erstellt der Direktor zusammen mit den Schulstellenleitern ausgehend vom Evaluationsbericht einen entsprechenden Umsetzungsplan. Dieser konzentriert sich hauptsächlich auf die Planung, Durchführung und Überprüfung von Maßnahmen, aber gegebenenfalls werden auch interne Evaluationen zur Klärung von Sachverhalten vorgesehen werden.

### Zuständigkeiten für die Planung, Durchführung und Auswertung:

Direktor bzw. Direktor mit Mitarbeitern:

- Evaluationen auf Sprengelebene für die Zielgruppen Eltern, SchülerInnen, Lehrpersonen, Verwaltung;
- fokussierte Evaluationen;

Schulstellenleiter und/oder Direktor:

- Evaluationen auf Schulstellenebene für die Zielgruppen Eltern, SchülerInnen, Lehrpersonen;

Schulstellenleiter:

- Evaluationen auf Schulstellenebene für die Zielgruppe Lehrpersonen;

Lehrpersonen:

- Erhebungen zum eigenen Unterricht auf Klassenebene für die Zielgruppe Eltern und SchülerInnen.

Bei sämtlichen Erhebungen ist der Umgang mit den Daten in der Planungsphase vorzusehen. Grundsätzlich sollen alle befragten Personen oder Personengruppen über die Ergebnisse informiert werden, wobei die Anonymität von Einzelpersonen, außer bei deklarierten namentlichen Erhebungen, einzuhalten ist.

### 1.13 QUALITÄTSKONZEPT ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS

Die Erlebnisschule arbeitet jahreszeitenabhängig im Saisonsbetrieb in vier Blöcken. Sie wird im Jahr von ca. 2300 SchülerInnen besucht, die sich im Schnitt drei Tage in Langtaufers aufhalten. Die Schulklassen melden sich mit einer gewissen Vorlaufzeit für den Besuch an.

Laufend werden an der Erlebnisschule folgende Parameter erhoben:

- Buchungsverhalten der Schulen;
- Buchungslage und Auslastung;
- Ablauf der Bausteine;
- Rückmeldungen/Erhebung der Zufriedenheit mittels Fragebogen an SchülerInnen und Lehrpersonen zum Abschluss des jeweiligen Aufenthalts;
- Gespräch/Rückmeldung durch die Referenten;

Die verschiedenen Erhebungen ermöglichen eine kontinuierliche Anpassung und Optimierung der Abläufe und Angebote an der Erlebnisschule.

Zuständigkeiten für die Planung, Durchführung und Auswertung:

Der Koordinator ermittelt diese Daten, analysiert sie und sammelt sie im Jahresbericht. Der Jahresbericht wird jährlich zum Ende des Kalenderjahres erstellt und enthält, sei es Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, die während des Jahres bereits vorgenommen wurden, als auch Planungsanregungen für zukünftige Entwicklungen.

## 2\_Teil B: „So planen und entwickeln wir“ (dreijähriger Teil)

Dieser Abschnitt konkretisiert Vorhaben und macht Ziele und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichts-bereich deutlich. Im Sinne eines Entwicklungsplans werden konkrete Maßnahmen zur Qualitätssicherung (u.a. durch Evaluation und Fortbildung) festgehalten.

In diesem Abschnitt wird auch Bezug auf personelle und finanzielle Ressourcen genommen/die Verteilung der internen Ressourcen beschrieben und der Bedarf abgeleitet.

### 2.1 SCHWERPUNKT DREIJAHRESZEITRAUM 2020-2023: KOMMUNIKATION - SICH MITTEILEN UND VERSTEHEN

Der Dreijahresschwerpunkt „KOMMUNIKATION - SICH MITTEILEN UND VERSTEHEN“ ist in Jahresschwerpunkte unterteilt. Ziel der Schwerpunktsetzung ist die Sensibilisierung der SchülerInnen und des Umfeldes, der Aufbau von Kompetenzen in der Kommunikation und der Interaktion. Dazu braucht es Wissen, Übung und konkrete Anwendung in Schule und Elternhaus. Bei der Befragung zum Dreijahresschwerpunkt 2020/23 im März 2019 haben sich die Eltern dafür ausgesprochen, gemeinsam (Eltern/Schüler\*innen/Lehrpersonen) Aktionen im Rahmen zur Umsetzung der Jahresschwerpunkte durchzuführen.

Die inhaltlichen Anregungen der Eltern wurden in den Themenpool zum jeweiligen Jahresschwerpunkt eingearbeitet.

## 2.2 JAHRESSCHWERPUNKT 2020/21: Künstlerischer Ausdruck

### Themenpool zum Schwerpunkt Künstlerischer Ausdruck

#### Fit und kreativ

- Wandern im Wald, Material sammeln und dann mit diesem basteln
- Theaterstück einlernen, kreativ sein in der Sprache, in der Darstellung, Bühnenbild und Kostüme anfertigen

#### Am Computer

- Mit verschiedenen Zeichenprogrammen arbeiten
- Einfache 3D Modelle zeichnen
- Individuell kreativ sein am Computer

#### Fächerübergreifend

- Bestimmte Themen auswählen und gemeinsam kreativ sein
- Sagenwelt
- Alte Bräuche
- Altes Handwerk
- Dorfgeschichte,.....
- Kindern helfen, ihre Kreativität zu entdecken und zu verwirklichen
- Gedanken der Kinder verstehen lernen und auch darstellen

#### Wahlfach/Wahlpflichtfach

- Außengestaltung der Schule (Professionell sprayen, best. Themen passend zur Schule oder zum Dorf verwirklichen,...)
- Innengestaltung der Schule
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien (Holzwerkstatt, Schnitzwerkstatt, filzen, töpfern, textiles Arbeiten,...)
- Gemeinsames Arbeiten mit einem Künstler (Larven schnitzen, filzen, Wolle spinnen und verarbeiten,..)
- Gemeinsames Arbeiten mit Menschen aus dem Dorf (alte Handwerke kennenlernen,..)

#### LEHRAUSGANG/LEHRAUSFLUG

- Besuch eines Kunstmuseums (Kennenlernen verschiedener Arten von Kunst)
- Besuch eines Künstlers der näheren Umgebung
- Besuch eines Architekten (Kennenlernen des Berufes und der Arbeit)
- Besuch eines Fotografen (Fotographie als Kunstmedium)

## VORTRAG/FORTBILDUNG

- Künstler einladen und von ihrer Arbeit erzählen lassen
- Kennenlernen des Kunstmuseums
- Ausstellungen besuchen
- Wanderung am Arte Natura Kunstpfad im Sella Tal

## 2.3 JAHRESSCHWERPUNKT 2021/22: Vielfalt der Sprachen

### Themenpool zum Schwerpunkt Vielfalt der Sprachen

#### **Im Unterricht**

- Brieffreundschaften
- Reading and storytelling: English fairytales and stories
- Zeitungsartikel, Beiträge in englischer Sprache: von einer schulischen Aktivität in Englisch schreiben
- Integrierte Sprachdidaktik
- Didaktische Maßnahmen:
  - Ein passender Stundenplan (z.B. wöchentlich eine 1., 2., 3., 4., 5. Stunde – Italienisch)
  - Teamstunden auch für die zweite Sprache
  - Wahlpflicht in Italienisch (besonders in der 4. Und 5. Klasse)
- Theaterbesuche (z.B. in Schlanders oder Meran)
- Vielfalt der eigenen Sprache ergründen
- Ein bestimmter Text oder einzelne Sätze sollen in den verschiedenen Dialekten oder Sprachen übersetzt werden; wäre interessant zu erfahren, wie viele verschiedenen Varianten gesammelt werden
- Die Wichtigkeit der verschiedenen Sprachen den Kindern vermitteln
- Verschiedene Dialekte in den unterschiedlichsten Teilen Südtirols

#### **Fit (am Computer)**

- neue didaktische Software (Italienisch)

#### **Fächerübergreifend**

- Englisch und Italienisch: Redetage / Redeprojekte z.B. Nichtsprachenfächer komplett in italienischer oder englischer Sprache unterrichten)
- Sprachenübergreifende Lerneinheiten
- Stufenübergreifende Projekte in italienischer und englischer Sprache
- Schüleraustausche mit italienischsprachigen Klassen

### **Hausaufgaben**

- Kurze Texte verfassen: Erzählungen über Ferien, besondere Anlässe, Themen die für die Schüler relevant sind

### **Wahlfach/Wahlpflicht**

- Wahlfach in englischer Sprache: englische Lieder, Kocheinheiten mit englischen Rezepten, Spielenachmittage mit einfachen und bekannten Spielen
- Musicals mit Liedern in italienischer oder englischer Sprache
- Filme und Theater
- Lesenachmittage oder Lesenacht mit Märchen, Sagen oder Geschichten
- Kochkurs mit den bekanntesten Spezialitäten aus Italien
- Lieder in italienischer Sprache (Kinderlieder oder weltberühmte Lieder aus der Vergangenheit sowie Lieder aktueller Interpreten)
- Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung

### **Lehrausgang/Lehrausflug**

- Kontakte mit italienischsprachigen Schulen pflegen, auch in Form von gemeinsamen Lehrausflügen oder Unterrichtseinheiten
- Sprachreisen
- Sprachen greifbar machen durch Schulbesuche im Engadin (romanische Sprache) Wie ist es wenn man nicht verstanden wird? Neue Kontakte mit fremdsprachigen Schülern knüpfen

### **Vortrag/Fortbildung**

- Autorenlesung mit englischsprachigen und italienischsprachigen Schriftstellern für GS und MS, eventuell mit musikalischer Einlage/englischen Liedern
- Externe Referenten/native Speaker hinzuholen, welche von einer schulischen Aktivität in Englisch schreiben
- Menschen einladen - mit anderen Kulturen in Kontakt treten: Flüchtlingsfamilien einladen – Englisch als Brückensprache anwenden

### **Verschiedenes**

- Englischer Filmabend (Comic) für Schüler
- Schulhaus: Wandgestaltung in Fremdsprache oder mehrsprachig (Deutsch, Italienisch, Englisch)
- Berufe kennenlernen, die mit Sprache zu tun haben (Dolmetscher, Lehrer, Computersprache Englisch)

Themenpool zum Schwerpunkt Digitale Medien

**Im Unterricht**

- versuchsweise/ teilweise Integration von digitalen Medien in den Unterricht, da sie die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen widerspiegeln
- Aufgaben erledigen im Unterricht: aufschreiben ins Heft vs. in Tablet eintippen (Reflexion: was merke ich mir besser? Was finde ich danach besser)

**Fit am Computer**

- Computerkurs
- Computer spielerisch verstehen lernen
- Kindern digitale Medien näher bringen
- Fachgerechter Umgang mit digitalen Medien ab der 1. Klasse
- Vorbereitung auf den Computerführerschein (Mittelschüler)
- Umgang mit den gängigsten Programmen lernen (Word, Power Point, E-Mail, Outlook ...)
- Im Unterricht digitale Medien als Lernwerkzeug erlauben und nutzen aber auch die Nachteile und Gefahren aufzeigen
- Im Unterricht Nachschlagwerke (Google ...) nutzen
- Fotos richtig ablegen
- Internet-Fallen, Cyber-Mobbing, Sicherheit im Netz ...

**Soziale Medien**

- Handy, WhatsApp, Facebook, Instagram, E-Mail, Tablet ... „richtig“ nutzen lernen
- (Was sind diese Gruppen?/Darf ich alle Fotos senden?/Wer kann meine Nachrichten lesen?)
- Fake News und Cybermobbing behandeln und veranschaulichen
- Nutzen, Gefahren, Geschäftemacherei, Manipulation und Kosten
- Fluch und Segen

**Fächerübergreifend:**

- Digitale Medien nutzen und anwenden

**Wahlfach/Wahlpflicht**

- Fotografie – Fotowettbewerb
- Fotos und Videos bearbeiten
- Einen Film produzieren

## **Hausaufgaben**

- Handynutzung, Mediennutzung dokumentieren, dann reflektieren, eventuell medienfreien Tag "aufgeben", wer schafft das?
- was (alles) sind digitale Medien? Plakat herstellen

## **LEHRAUSFLUG**

- Athesia Bozen
- Rai
- Redaktionen

## **VORTRAG/FORTBILDUNG**

- Vorteile und Gefahren der digitalen Medien
- Sicher im Internet Gefahren im Internet Forum Prävention- Manuel Oberkalmsteiner Helmar Oberlechner

## **VERSCHIEDENES**

- Einblick in den Journalismus, Gefahren kennenlernen, Auseinandersetzungen mit verschiedenen Artikeln

## 2.5 JAHRESSCHWERPUNKT 2023/24: **Digitale Medien**

### 2.6 ENTSTEHUNGSPROZESS ZUM DREIJAHRES- UND ZU DEN JAHRESSCHWERPUNKTEN

Der Entstehungsprozess des Schwerpunktthemas des Dreijahresplans geht auf das Schuljahr 2014/15 zurück.

Damals wurde ein 8-9-jähriger Themenzyklus erarbeitet, welche die Themen der fächerübergreifenden Bereiche „Leben in der Gemeinschaft“ laut Rahmenrichtlinien als Orientierung vorsahen. Im Laufe der Unterstufe sollten alle SchülerInnen Mehrjahresschwerpunkte im „sozialen Bereich“, der „Gesundheitsförderung“ und zum Thema „Kreativität“ erfahren.

In den Schuljahren 2015/16 (Blick nach außen: Sprachen, Kulturen, Lebensgewohnheiten, Migration,...) und 2016/17 (Blick nach innen: Freiräume/Regeln, Klassengemeinschaft, ...) konnten die Schüler im sozialen Bereich mit dem Jahresschwerpunkt „Wir – eine Welt“ wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ausgehend von dieser Entwicklung wurde für den Dreijahreszeitraum 2017-20 die „GESUNDHEIT“ in den Mittelpunkt gestellt.

Für den Zeitraum 2020-23 haben sich die Schulstellen des SSP Graun im Rahmen einer Befragung im Januar 2019 auf das Dreijahresthema „Kommunikation - Sich mitteilen und verstehen“ mit folgenden Jahresschwerpunkten geeinigt:

Dreijahresthema:

**Kommunikation – sich mitteilen und verstehen**

Jahresschwerpunkte:

**Künstlerischer Ausdruck 2020/21**

**Vielfalt der Sprachen 2021/22**

**Digitale Medien 2022/23 + 2023/24**

## 2.6 KONZEPTERWEITERUNG ERLEBNISSCHULE

In unmittelbarer Nähe der Erlebnisschule befinden sich ungenutzte Bauernhöfe. Es würde sich anbieten, dass das Land Südtirol/die Gemeinde/anderer Träger eines dieser bäuerlichen Gebäude ankauft, um

- dieses als ergänzende Struktur für die pädagogisch-didaktische Arbeit in der Erlebnisschule zu nutzen
- Räume für die Fortbildungs- und Seminartätigkeit für die Erlebnisschule und für die Bildungswissenschaftliche Fakultät der Universität Bozen (Erlebnispädagogischer Schwerpunkt) zu erhalten
- einen Bezugspunkt für Abenteuer- und Erlebnispädagogik aufzubauen, der Anlaufstelle/Beratungsstelle für Lehrpersonen, Eltern, Schulen und Studenten auch für den Bereich Schullandheimpädagogik werden kann
- eine Struktur zu schaffen, die auch als Selbstversorgerhaus für Gruppen und Klassen aus dem In- und Ausland genutzt werden kann.

Der Ausbau des Dachgeschosses der Erlebnisschule würde einen größeren Raum schaffen. Dieser würde dringend für Schülervorstellungen, auch im Beisein von Eltern, benötigt und könnte ebenfalls für die didaktische Tätigkeit genutzt werden. Im Zuge dieses Ausbaus müsste das Dachgeschoss energetisch saniert und ein Aufzug eingebaut werden. Die Gespräche mit den zuständigen Stellen wurden bereits geführt und die Initiative wird weitergeführt.

Auf der didaktischen Ebene bzw. bei der Konfiguration von neuen Bausteinen könnte die Erlebnispädagogik mit Übungen zur Verbesserung der Klassengemeinschaft, der Ich-Stärkung und allgemein der Persönlichkeitsbildung ausgebaut werden. Einige Schulen nutzen vor allem zu Schuljahresbeginn die Möglichkeit eines Aufenthaltes an der Erlebnisschule um die Klassengemeinschaft als Gruppe zusammenzuführen und das soziale Miteinander zu fördern.

## 2.7 Ressourcen

## 2.8 QUALITÄTSMANAGEMENT ZUM DREIJAHRESSCHWERPUNKT

Die interne Evaluation zum Dreijahresschwerpunkt erfolgt in zwei Schritten und bezieht sich

- auf die Prozesse und Ergebnisse des Entstehens des Dreijahresschwerpunktes am Ende der Planungsphase im Herbst 2019 und
- auf die Gesamtrückschau im Sinne einer umfassenden Erhebung zum Abschluss des Dreijahreszeitraums am Ende des Schuljahres 2022/23.

## 2.9 SCHULINTERNE FORTBILDUNG

Je Schuljahr wird mindestens eine Fortbildung schulintern zum Jahresschwerpunkt organisiert. Die Lehrpersonen können auch Fortbildungen im Bezirk Vinschgau oder Landesfortbildungen passend zum Jahresschwerpunkt besuchen. Die jeweilige Fortbildungstätigkeit und –kongruenz der einzelnen Lehrpersonen wird im „Persönlichen Fortbildungsplan“ festgehalten. Dieses Dokument, es ist dem Dreijahresplan als Anlage beigefügt, ermöglicht die gemeinsame Vereinbarung zum Besuch der Fortbildungen zwischen Schulführung und Lehrpersonen.

## 2.10 Persönlicher Fortbildungsplan

<b>Persönlicher Fortbildungsplan_2023-2024</b>
(laufend übers Schuljahr auszufüllen/Abgabe zu Unterrichtsende gemeinsam senden)
Abgabe effektive Teilnahme an FB-Veranstaltungen zu Unterrichtsende gemeinsam mit den Amtsakten

Name der Lehrperson	Unterrichtete Fächer/Angebote

Fachspezifische Fortbildungen		
Datum	Stunden	Titel/Inhalt

Fachdidaktische, allgem. pädagogische od. kulturelle Fortbildungen		
Datum	Stunden	Titel/Inhalt

Fortbildungen zu Jahres- bzw. Dreijahresschwerpunkt „Digitale Medien“		
Datum	Stunden	Titel/Inhalt

## 3\_Teil C: „Jahresschwerpunkt 2023/24 Digitale Medien

Dieser Abschnitt beschreibt die konkrete, laufende Umsetzung und eventuelle Anpassung von Teil B. Hier können auch Terminpläne und Tätigkeitsübersichten sowie verschiedene Regelungen zum Schulbetrieb dargelegt werden.

### 3.1 JAHRESSCHWERPUNKT 2023/2024: DIGITALE MEDIEN

Die Jahresschwerpunkthemen sind wesentlicher Bestandteil der jeweiligen Jahresplanung und werden bereits bei den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten des folgenden Schuljahres im Frühjahr zuvor berücksichtigt.

Die Schlagwortkataloge dienen als Themenpool für die inhaltliche Zielsetzung und sind somit Ausgangspunkt für die didaktische Planung.

Im Schuljahr 2022/23 stand das Thema „Digitale Medien“ im Mittelpunkt, es wird um ein weiteres Schuljahr verlängert

### 3.2 PROJEKTE – TABELLARISCHE ÜBERSICHT

Die nachfolgend aufgelisteten schulbegleitenden Veranstaltungen werden von den Schulstellen zur Umsetzung und Vertiefung des Jahresschwerpunktes geplant und durchgeführt.

Dabei bedienen sich die Schulstellen u.a. des Themenpools bzw. die darin enthaltenen Schlagwörter/Anregungen.

Der Themenpool wurde in Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrperson für jeden Jahresschwerpunkt des Dreijahresplans 2020-2023 angelegt.

# Übersicht Projekte, Lehrausflüge/-gänge, schulbegleitende Veranstaltungen, Wahlfächer Schuljahr\_2023/2024

Schwerpunkte		Schulstelle	Dauer	Klassen/Schüler	
Projekte Jahresschwerpunkt	digitale Medien	Theaterspiel und digitale Medien	GS Reschen	12/2023	alle Klassen
		Lernen mit digitalen Medien	GS Graun	09/2023 – 06/2024	alle Klassen
		unser Dorf	GS St. Valentin	09/2023 – 06/2024	alle Klassen
		digitale Medien im Unterricht	MS St. Valentin	November 2023_1. Klassen; Frühjahr 2024_2. und 3. Klassen	alle Klassen
	die Klassengemeinschaft, die Kultur, die Natur, der Bergbauernhof	Lehraufenthalte	Erlebnisschule Langtaufers	01/2024 – 10/2024	Schüler aus Südtirol, aus Nachbarsprovinzen und aus dem Ausland
Projekte im Rahmen der Umwelterziehung		Wetter und Klima	MS St. Valentin	09/2023 – 06/2024	1A_1B
Andere		Leseförderung	MS St. Valentin	09/2023 – 06/2024	alle Klassen
Förderung der 2. Sprache		Sprachencamp	Erlebnisschule Langtaufers	Sommer 2024	offen für Teilnehmer aus ganz Südtirol
Projekte im Rahmen der Familienförderung		Spielend lernen/Activity	Organisiert von der Gen. für Weiterbildung und Regionalentwicklung		
Schulsozialarbeit	ESF-Projekt „Vinschgau PLUS - Persönlichkeit, Lernkompetenzen und Soziales Miteinander stärken“		GS Graun und MS St. Valentin	09/2023 – 06/2024	GS Graun: alle Klassen MS: 1A, 1B, 2A, 2B sowie individuelle Begleitung
	ESF-Projekt „Kaleidoskop – Maßnahmen gegen den Schulabbruch: Förderung der sozialpädagogischen Dienste in den Schulen“		SSP Graun	09/2023 – 06/2024	Alle Klassen

# Jahresschwerpunkte

## 1\_Erlebnisschule Langtaufers

*die Klassengemeinschaft, die Kultur, die Natur, der Bergbauernhof*

Missionen (Was?)	Zielgruppen (Wer?)	Programme (Wie?)			
		Schwerpunkte	Maßnahmen		
Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und mit Kopf, Hand und Herz	Schüler*innen aus Südtirol Schüler*innen außerhalb Südtirol_Schüler*innen aus dem Ausland Lehrpersonen	Die Klassengemeinschaft	Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz durch Interaktionsspiele und gemeinsame Aufgaben und Aktivitäten (Spiele zu den Bausteinen, Bewegung in der freien Natur, Klettern, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Lagerfeuer, Singen, Musizieren und Tanzen) - Sich selbst durch den Aufenthalt in der Gemeinschaft außerhalb der gewohnten Umgebung neu erleben - Stärkung des Vertrauens in sich selber und anderen gegenüber - Bewusstes Wahrnehmen der eigenen Stärken und Grenzen - Fördern des Gemeinschaftssinnes.	Erlebnistage für Schüler*innen aus Südtirol	
Stärkung der Teamfähigkeit (Kommunikation/Kooperation/Konfliktlösung)			Erlebnistage_Sprachferien für Schüler*innen aus den Nachbarnprovinzen		
Dem Stress entfliehen – Auftanken in der Natur			Sprachencamps für deutsch- und italienischsprachige Schüler*innen		
Naturbewusstsein entwickeln (schätzen – lieben – schützen)			Erlebnistage und Erlebniswochen in der unterrichtsfreien Zeit		
Grenzen akzeptieren und respektieren		Erlebnistage für Schüler*innen aus dem Ausland			
Steigerung der körperlichen Fitness bzw. des Vitalitätsgefühls		Die Kultur	Geschichte von Langtaufers - Wirtschaft und Fremdenverkehr – Seestauung und Energiegewinnung – Bunkeranlagen Reschen - Dialekt - Sagen und Erzählungen - Sakrale und profane Kunst in Langtaufers und im Obervinschgau	Erlebnistage_andere Einrichtungen individuell organisiert	
				Erwachsenenfortbildung	
		Persönlichkeitsbildung (Selbstwert/ Selbstvertrauen/Selbstverantwortung/Selbstständigkeit)	Die Natur	Geografie von Langtaufers - Geologie und Gesteinskunde - Der Wald in Langtaufers - Der Gebirgsbach - Schnee und Lawinenkunde - Der Gletscher - Flora und Fauna - Jagd und Wildkunde - Basteln mit Naturmaterialien - Astronomie	Öffnung der Schule Kooperationen
Qualifizierung der Mitarbeiter der Erlebnisschule Langtaufers					Bereich Abenteuer- und Erlebnispädagogik
Weiterentwicklung bereits angebotener Bausteine/ Entwicklung neuer Bausteine					zur Qualitätssicherung
Qualitätskonzept	periodische Evaluation im Jahresverlauf fokussierte Evaluation Externe Evaluation				
	Der Bergbauernhof	Bauernhof früher und heute - Das Leben im Jahreslauf - Die Haustiere und deren Haltung – Milchverarbeitung - Mitarbeit auf dem Bauernhof - Acker – Wiese - Weide - Alm - Vom Korn zum Brot - Bienen und Honig - Wollverarbeitung - Basteln mit Holz und Wolle	Verwaltung	Unterstützung in der Erfüllung des Bildungsauftrages durch bestmögliche Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen.	

## 2\_Grund- und Mittelschule

### „Digitale Medien“

Die digitalisierte Welt verändert das Lernen wie kaum eine gesellschaftliche Entwicklung zuvor. Was bedeutet das für die Bildung der Zukunft? Wie können wir von den Möglichkeiten der Digitalisierung profitieren? Und wo ist Vorsicht geboten? Diese Fragen berühren den pädagogischen Alltag von der Schule über die Ausbildung und Hochschule bis hin zur beruflichen Weiterbildung. „Wie wirksam ist das Lernen mit digitalen Medien?“ Unterricht kann als ein Interaktionsgeschehen zwischen Lehrenden und Lernenden verstanden werden, in dem Lernaktivitäten von Schülerinnen und Schülern durch spezifische Lehraktivitäten (von Lehrpersonen) angeregt und unterstützt werden. In die damit verbundenen Lehr- und Lernprozesse können digitale Medien als Instrument (didaktisch) und als (Lern-)Gegenstand (erzieherisch) eingebunden werden. In didaktischer Hinsicht stellen digitale Medien Lernmaterialien bzw. Lernwerkzeuge dar. Als Gegenstand eines Unterrichtsprozesses sollten digitale Medien in reflektierender Weise (z.B. im Hinblick auf potenzielle Gefahren in sozialen Netzwerken, in Bezug auf Fragen des Datenschutzes usw.) thematisiert werden.

### 1\_Zielgruppe\_Lehrpersonen

Ausgangssituation	Missionen (Was?)	Programme (Wie?)			
Lehrerinnen und Lehrer zeichnen sich durch Expertise im Bereich der Fachwissenschaft, der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften aus. Darüber hinaus besitzen sie– ebenfalls in mehr oder minder ausgeprägter Weise– mediendidaktische Kompetenz, sie haben ein spezifisches Professionsverständnis, verfügen über Werthaltungen und Einstellungen, die in jeweils unterschiedlicher Weise Einfluss auf die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen, mittelbar also auch auf die Unterrichtsprozesse nehmen können.	„Das Lernen mit digitalen Medien umfasst mehr als die technische Beherrschung von Geräten und Programmen. Sichtbarmachung dieses Potentials.“	Begleitung durch Experten/innen der Pädagogischen Abteilung im Rahmen des Angebotes „Lernen mit digitalen Medien“			
		Beschreibung des Angebotes	Im Prozess sollen die Schule bzw. die Lehrpersonen befähigt werden, den Unterricht mit digitalen Medien zu gestalten, indem vor allem die kreativ-konstruktive Dimensionen sichtbar gemacht werden. Der kritische Blickwinkel wird in einem vertieften Verständnis der Technologien in ihren vielfältigen Dimensionen entwickelt.		
		zeitliche Struktur	Das Angebot ist auf 2 Jahre ausgelegt. Der zeitliche Umfang sieht vor:	1 pädagogischer Tag Treffen der Mediengruppe, mehrere Fortbildungen (Online- und Präsenzfortbildungen)	
		Verlauf	Entwickeln eines gemeinsamen Konzeptes für die Schule		
			Medienbildung_basierend auf	theoretischen Konzepten	im Unterricht und in Online-Phasen. Im Zentrum steht das Bedürfnis der Schulen, unterstützt durch die Expertise der ExpertInnen
				Praxisbeispielen	
			didaktischen Szenarien		
Begleitung der Mediengruppe					
Fortbildungsreihe für alle Lehrpersonen					
Zusatzangebote	Einzel- und Kleingruppenbetreuung (im Rahmen der Ressourcen)				
	Begleitung von Projekten				

2_Zielgruppe_Schüler/innen						
Ausgangssituation	Missionen (Was?)	Programme (Wie?)				
<p>Schülerinnen und Schüler lassen sich durch spezifische Eigenschaften und Merkmale beschreiben, z.B. ihr themenspezifisches oder überfachliches Vorwissen, ihre kognitiven Ressourcen bzw. intellektuellen Kapazitäten, ihre Wertauffassungen und Einstellungen sowie ihre soziokulturellen Hintergründe, also etwa die Bildungsnähe oder Bildungsferne ihres Elternhauses, die ökonomischen Bedingungen, unter denen sie aufwachsen, usw.</p>	a) zeitliche Struktur_Schuljahr 2022 - 2023					
	angestrebtes Ergebnis	Umgang mit digitalen Medien lernen	Kernbereich	GS Reschen	Geocaching im Rahmen des Kernunterrichts Lego We Do	
		Auseinandersetzung/bewusster Umgang		GS Graun	Verwendung von Lernprogrammen Erstellen und Gestalten von Präsentationen Schreiben von einfachen Texten- Erstellen von kleinen Videos	
		Kreativ mit digitalen Medien umgehen		GS Langtaufers	Workshop zu Robotik	
		Erweiterung des Nutzungsspielraums		GS St. Valentin	Briefe am Computer gestalten (Word) Arbeiten mit Microsoft-Teams, Lernprogramme (Lernwerkstatt), Lernvideos Selbständiges Arbeiten mit Lernspielen (Anton-App, Sofa-Tutor,...) Digitale Erziehung im Rahmen der gesellschaftlichen Bildung Verwendung von digitalen Medien_Verkehrserziehung mit Ortspolizei	
		Unterstützung beim Lernen			MS St. Valentin	Arbeiten mit Antolin, Lernprogrammen Stop Motion Arbeiten am PC (Word, Excel, Powerpoint) Bibliothek: Recherche-Wettbewerbe
		Sensibilisierung und richtiger Umgang mit Internet				
		Verständnis für das neue Medium, so dass es auch in Zukunft sinnvoll eingesetzt werden kann.		Wahlpflichtbereich	GS Reschen	Erstellen von Texten und Bearbeiten von Bildern
		nachhaltige Wirksamkeit			GS Graun	---
	GS Langtaufers		---			
	GS St. Valentin		---			
	Entwicklung von Kreativität und Eigenverantwortung	MS St. Valentin	KIT mit der Lernplattform von C-Link			
	Erkennen der Gefahren	Wahlbereich	GS St. Valentin	---		
			MS St. Valentin	Tipptraining für Fortgeschrittene (2 Gruppen) Tipptraining für Anfänger (1 Gruppe)		
	b) zeitliche Struktur_Schuljahr 2023 - 2024					
	Planung im Schuljahr 2023-2024					

# Projekte\_Jahresschwerpunkt „Digitale Medien“

1\_GS Reschen\_Projekt „Theaterspiel und digitale Medien“ (12/2023)

alle Klassen

<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung der Gruppendynamik, Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Fantasie.	<b>Projektziel</b>	Persönlichkeitsbildung und Entwicklung des Sozialverhaltens	<b>Maßnahmen im Kernbereich</b>	<b>Einladung einer externen Referentin</b>	<b>Projektverlauf</b>
			Förderung der Sprache, Kreativität und Motorik			
			Förderung künstlerischer Kompetenz			
			Anwenden und Weiterentwickeln der digitalen Kompetenzen anhand der Projektdokumentation			
			Weiterentwicklung der rhetorischen Fähigkeiten			
			Stärkung des Selbstwerts durch die Präsentation auf der Bühne			
			Förderung der Kooperationsbereitschaft durch Arbeiten in Kleingruppen, Präsenz im Auftritt			
Vermittlung der Vorteile und Vielseitigkeit von digitalen Medien	Die Fachlehrpersonen unterstützen die Referentin in den jeweiligen Kleingruppen bei den unterschiedlichen Angeboten (schreiben und lernen der Rollen, gestalten des Bühnenbildes, Dokumentation des Projektverlaufs, Organisation der Weihnachtsfeier...)	Die Referentin kommt vom 04. - 06. Dezember an die Schule, um die Kinder kennenzulernen und sich einen Überblick zu verschaffen. Vom 11. – 21. Dezember wird in Kleingruppen am Thema gearbeitet und erste Texte entstehen. Innerhalb dieses Zeitraumes findet regulärer Unterricht statt. Die Referentin arbeitet nach Bedarf mit Kleingruppen, um den Inhalt eines Bilderbuchs als Theaterstück aufzuführen, dabei sind Ideen, die von den Schülern eingebracht werden, erwünscht. Anschließend entsteht ein Textbuch mit sämtlichen Dialogen. Auch das Erstellen eines Bühnenbildes, sowie die Dokumentation des Projektverlaufes mit Hilfe von digitalen Medien, wird angestrebt.				
Theaterpädagogische Methoden eröffnen im Unterricht zahlreiche Möglichkeiten und dienen der Stärkung der Kommunikations- und Kooperationskompetenz, wirken sich positiv auf den Spracherwerb aus, ermöglichen emotionale und soziale Bildung und reichen in die Bereiche der Gesundheitsförderung, Bewegung und Sport. Kinder erfahren durch das Theater, wie sich Geschichten durch eigenes Handeln zum Guten entwickeln können. Und auch, jemand anders zu sein. Dies fördert ihre Empathie.	Im Rahmen einer Feier, kurz vor Weihnachten, wird das Theaterstück, für Lehrer, Schüler und Eltern, aufgeführt.					

nachhaltige Wirksamkeit	Bewusstseinsbildung	Projektziel	Die Schüler lernen den Umgang mit den digitalen Medien	Maßnahmen	im Kernbereich	Umsetzung der angestrebten Ziele	Projektverlauf	Einsatz der digitalen Medien in den einzelnen Unterrichtsfächern
	Sensibilisierung		Erkennen der Gefahren			Einführung in die Arbeit mit dem PC		Zusammenarbeit mit der Leiterin der Mediengruppe
						Kennenlernen einiger Lernprogramme in den einzelnen Fächern: Zahlenreise, Lernwerkstatt, Englisch und Italienisch Programm...		Gemeinsame Festsetzung verschiedener Themenbereiche in denen die digitalen Medien einsetzbar sind
	Kreativität und Eigenverantwortung entwickeln		Medien zur Unterstützung beim Lernen		im Wahlpflichtbereich	Arbeit mit Online-Plattformen: Antolin, Anton App, ...		Durchführung von 2 Projekttagen
						Umsetzung der angestrebten Ziele		Erstellen eines Hörbuches oder einer Schülerzeitung
					Kreativwerkstatt – Arbeiten am PC (Paint)	Arbeit mit den Tablets		
	Kreativ mit digitalen Medien umgehen				Erstellen eines QR-Codes und lesen desselben			

<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Sinnhaftigkeit verschiedener Medien verstehen	<b>Projektziel</b>	Dorf im Wandel der Zeit	<b>Maßnahmen</b>	<b>im Kernbereich</b>	Interviews, Sichtungen von Dokumenten, Informationen sammeln	<b>Projektverlauf</b>	Erarbeitung des Themas im Laufe des Schuljahres in den Kernfächern und im Wahlpflichtbereich und Vorstellung der Ergebnisse des Projekts am 12. April 2024 einem breiteren Publikum.
	Kritische und reflektierte Sichtweise entwickeln		Geschichtliche Entwicklung kennenlernen			Recherchen führen		
Bedeutung von Wirtschaft, Kultur, Sport und Vereinstätigkeit im Dorfleben erkennen			Theaterstück verfassen (in Teilen unter Zuhilfenahme von Künstlicher Intelligenz), Theateraufführung					
Einbindung von digitalen Medien (z.B. bei Recherchen, Interviews ...) Auftritt vor Publikum			Texte verfassen (Texte digitalisieren), Fotos bearbeiten					
		Präsentation der Ergebnisse (ev. Power Point)						
			<b>im Wahlpflichtbereich</b>		begleitende Tätigkeiten zu den Kernfächern			

<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Entwicklung digitaler Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen	<b>Projektziel</b>	<p>Im Umgang mit den digitalen Medien lernen wir von- und miteinander. Wir legen Wert auf einen kritischen und konstruktiven Umgang mit digitalen Medien. Der Fokus liegt auf einem gezielten und kompetenzorientierten Einsatz. Die digitalen Medien ermöglichen es alle Lerntypen anzusprechen. Viele Möglichkeiten können ausgeschöpft werden, die Motivation wird gesteigert und andere Formen von Erfolgserlebnissen werden geschaffen.</p> <p>Die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf die Vielfältigkeit digitaler Medien und Technologien lenken.</p> <p>Auseinandersetzung mit verschiedenen digitalen Techniken: Grafik (Gestaltung &amp; Komposition von Bild &amp; Text), Stopp Motion (bewegte Bilder), VR &amp; AR Technologie und Audioaufnahmen (Audacity).</p> <p>Sich gegenüber neuen Techniken öffnen und einen experimentellen Zugang finden.</p> <p>Die Lehrpersonen schaffen den pädagogisch didaktischen Rahmen. Sie sorgen für eine angepasste Lernumgebung, geben gezielt Inputs mit Hilfe von Experten und fördern dann das entdeckende und eigenständige Lernen der Schüler/innen. Die Lehrpersonen achten darauf, dass durch den Einsatz von digitalen Medien ein qualitativer Mehrwert entsteht.</p> <p>Der Einsatz digitaler Medien eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten und Chancen im Unterricht. Viele Schüler/innen begegnen digitalen Medien aufgeschlossen und neugierig. Sie verfügen über ein großes Wissen in diesem Bereich. In angemessenen Medienlandschaften kann im Austausch zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen gegenseitiges Lernen erfolgen und somit ein zielgerichteter Umgang mit Medien ermöglicht werden. Dann wird es möglich, verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden und vielfältige Lernsituationen zu schaffen, in denen sich Schüler/innen kreativ Wissen aneignen können.</p>	<b>Maßnahmen</b> im Kernbereich	<p>Workshops mit internen und externen Referenten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassen: Erstellen von Videos (in Bild und Ton)</li> <li>2. Klassen: Einblick in 3D-Druck</li> <li>3. Klassen: VR &amp; AR Technologie</li> </ol>	<b>Projektverlauf</b>	<p>Die beiden ersten Klassen führen das Projekt im Monat November mit einer externen Referentin durch, welche an die Schule kommt. Die Klassen werden jeweils in zwei Gruppen aufgeteilt: Die Audio-Aufnahmen übernehmen Lehrpersonen der Mittelschule.</p> <p>Die beiden zweiten Klassen fahren nach Schlanders in die Basis Vinschgau/Venosta und bekommen Einblick in die Welt des 3D-Drucks.</p> <p>Für die beiden dritten Klassen kommen zwei Experten an die Schule und vermitteln den Schülerinnen und Schülern praktische Erfahrungen mit VR &amp; AR Technologie.</p>
	Erstellung und Präsentation von Lernprodukten						
	Erstellung einer Dokumentation der einzelnen digitalen Lernprodukte						

# Projekte\_Umwelterziehung

1_MS St. Valentin		Projekt „Wetter und Klima“		09/2023 – 06/2024		1A_1B	
<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Sensibilisierung für Umwelt und Klima und einen nachhaltigeren Konsum (z. B. durch selbst produzierte Pflanzen).	<b>Projektziel</b>	Die Schüler*innen sollen die Unterschiede zwischen Wetter und Klima verstehen, Wetterphänomene beobachten, Merkmale des Klimas im Vinschgau erkennen und über die Auswirkungen des Klimawandels Bescheid wissen und diese auch selbst beobachten. Außerdem sollen sie praktisch tätig werden.	<b>Maßnahmen</b>	<b>im Kernbereich</b>	Begriffe Wetter und Klima, Wetterbausteine, Wetterphänomene, Klimazonen, Klimadiagramm	<b>Projektverlauf</b>
						Besuch des Landeswetterdienstes in Bozen	
						Besuch der Fürstenburg: Workshop Wetter und Klima inklusive Anfertigung eines Regenmessers Klima und Landwirtschaft: Arbeiten im Glashaus	
						Windmesser basteln (Technikunterricht)	
						Blumentöpfe gestalten (Kunstunterricht)	
						Schulgartengestaltung (nachhaltiges Umwelt- und Sozialprojekt zur Verbesserung des Klassenklimas in Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogin der Schule)	
						Wetter beobachten (Regen- und Windmesser)	
<b>in der Freizeit</b>	kleiner Kräutermarkt im Frühjahr (selbst angebaute Pflanzen in selbst dekorierten Blumentöpfen verkaufen)	Die Schüler lernen die Begriffe Wetter und Klima, Wetterbausteine, Wetterphänomene und Klimazonen kennen sowie Klimadiagramme zu lesen und auszuwerten. Im Technikunterricht wird ein Windmesser angefertigt, in Zusammenarbeit mit der Fürstenburg ein Regenmesser. Die Schüler*innen dekorieren im Kunstunterricht Blumentöpfe aus Plastik und Ton. Neben dem regelmäßigen Beobachten des Wetters werden Unterrichtsmaterialien zum Klimawandel erarbeitet und die aktuellen Wetter- und Klimageschehnisse verfolgt. An der Fürstenburg säen und pflanzen die Schüler*innen Kräuter, die sie auf einem kleinen Markt verkaufen. Mit dem Erlös legen sie eine Klassenkasse an. Zudem wird zur Stärkung des Klassenzusammenhaltes und unter Einbeziehung von auffälligen Schüler*innen im Schulgarten gearbeitet. Außerdem steht am 14.11. eine Lehrfahrt nach Bozen zum Landeswetterdienst auf dem Programm.					

# Projekte\_Leseförderung

1_MS St. Valentin		Projekt „Leseförderung“		09/2023 – 06/2024		1A_1B		
nachhaltige Wirksamkeit	Lesetechniken	Projektziel		Maßnahmen	im Kernbereich	Buchvorstellungen	Projektverlauf	Autorenlesung vom Amt für Bibliotheken
						Arbeitsaufträge, Quiz, Spiele....		Workshop zur Suchtprävention (digitale Medien)
	Wortschatzerweiterung					Auseinandersetzung mit Büchern		Workshops zum Thema Wasser
						Teilnahme an Lesungen und Workshops		Aktionen zum Welttag des Buches, zum Tag der Bibliotheken
	Wissenserweiterung				im Wahlpflichtbereich	Besuch der Bücherwelten		Bibliotheksdidaktik: Einführung, Rallye, Quiz, Spiele, Anregungen für italienisch- und englischsprachige Bücher
	Sensibilisierung für den Umgang mit neuen Medien			Leseförderung		Buchvorstellungen durch die Schüler		
								Besuch der Bücherwelten

## Projekte\_Förderung der 2. Sprache

1_Erlebnisschule Langtaufers_Sprachförderung „Sprachencamp“		(Sommer 2024)	
offen für Schüler*innen aus ganz Südtirol (4. KI GS/1. KL MS)			
<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	die sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen fördern	<b>Maßnahmen</b>	Input beim ersten gemeinsamen Gespräch Die Jugendlichen sollten von Anfang an wissen, dass der Kontakt zu Jugendlichen der anderen Sprachgruppe primärer Inhalt dieser Woche ist.
	ein effektives, konstruktives und aktives Miteinander und ein Austausch zwischen den Jugendlichen der beiden Sprachgruppen fördern		Sprache Die Jugendlichen sollten sich mit den Lehrpersonen ausschließlich in deren jeweiligen Sprache verständigen (Italienisch mit Italienischsprachigen Lehrpersonen und Deutsch mit deutschsprachigen Lehrpersonen. Förderung von Codeswitching.
	Verbesserung und Vertiefung der Zweitsprachkenntnisse über Aktivitäten, die das Umfeld und die Umwelt mit einbeziehen		Freizeit Die Jugendlichen können selbst entscheiden, welche Sprache sie untereinander nutzen – entweder aktiv L2 oder jeder die eigene – nicht monolingual. Mit den Mitarbeitern immer wieder deren Sprache.
			Tägliche Nachbereitung Impulse von Kindern sollten konstruktiv aufgegriffen werden (Addition der Kompetenzen)
			Strukturierte Momente in L2, die für die Abschlusspräsentation genutzt werden können (Beispiele) Anfangs gemischte Gruppen bilden, jede Gruppe ist verantwortlich für einen Tag (z.B. Dokumentation, Vorbereitung Präsentation usw.) – Die Jugendlichen können sich aber die Präsentationsform für den letzten Tag selbst aussuchen. Beispiele: jeder zieht am Anfang der Woche einen Namen und muss diese Person am Ende in L2 vorstellen_Rollenspiele_Powerpoint_Plakate_Fotos_Musikalische Dargestellung

## Projekte im Rahmen der Familienförderung

1_Sommerprojekte im Rahmen der Familienförderung (Sommer 2024)_Kooperation mit der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung			
<b>Projekte</b>	Grundschule_„Spielend lernen“	<b>didaktisch-methodische Grundsätze</b>	Projekte in Kooperation mit der Familienagentur, Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, den Gemeinden und Schulen: soziales Lernen in Kombination zwischen Schule und Freizeit – für Kinder und Jugendliche zwischen Reschen und Laas.
	Mittelschule_„Activity“		

# Schulsozialarbeit

ESF Projekt ESF2\_f2\_0005 "Vinschgau PLUS - Persönlichkeit, Lernkompetenzen und Soziales Miteinander stärken" – GS Reschen und Langtaufers, MS St. Valentin

<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Prävention und Bekämpfung des Phänomens des Schulabbruchs	<b>Projektziel</b>	Stärkung der persönlichen Fähigkeiten	<b>Maßnahmen</b>	Kernbereich/Wahlpflichtbereich	<b>Gruppenkurse</b>	Inhalte: Ausgehend von den spezifischen Bedürfnissen der beteiligten Schülerinnen und Schüler, werden sich die Inhalte auf verschiedene Themenschwerpunkte beziehen.		
			Entwicklung eines größeren Bewusstseins für sich selbst				Kernbereich / Außerschulisch	<b>Einzelbetreuung</b>	Inhalte: Unterstützung bei der Erweiterung von Lernkompetenzen und Erledigung schulischer Aufgaben; persönliche Unterstützung in Krisen und Konfliktsituationen; Maßnahmen zur Erweiterung der Sozial- und Beziehungskompetenzen; Exploration der eigenen Zukunftsperspektive; Bewegungs- und ernährungsorientierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung; Raum für persönliche Reflexion und Entwicklung von Handlungsstrategien; Raum für Reflexion von Themen wie Inklusion und Migrationshintergrund; Kompetenzerweiterung im Umgang mit Emotionen und Stress.
			Förderung der Fähigkeiten und Ressourcen zu fördern						<b>Externe REF</b>

ESF Projekt ESF2\_f2\_0020 „Kaleidoskop – Maßnahmen gegen den Schulabbruch: Förderung der sozialpädagogischen Dienste in den Schulen“ – SSP

Graun

<b>nachhaltige Wirksamkeit</b>	Prävention und Bekämpfung des Phänomens des Schulabbruchs	<b>Projektziel</b>	Stärkung der persönlichen Fähigkeiten	<b>Maßnahmen</b>	Kernbereich/Wahlpflichtbereich	<b>Gruppenkurse</b>	Inhalte: Ausgehend von den spezifischen Bedürfnissen der beteiligten Schülerinnen und Schüler, werden sich die Inhalte auf verschiedene Themenschwerpunkte beziehen. Dabei werden zielgruppen- und themenorientierte Präventionsprojekte entwickelt.
			Entwicklung eines größeren Bewusstseins für sich selbst				Beispiele: „Kennenlern-Treffen“: 15. November: Gemeinsam kochen, 6. Dezember: Mädels-Treff, 20. Dezember: Gemeinsam backen
			Förderung der Fähigkeiten und Ressourcen zu fördern		Kernbereich / Außerschulisch	<b>Einzelbetreuung</b>	Inhalte: Unterstützung bei der Erweiterung von Lernkompetenzen und Erledigung schulischer Aufgaben; Intervention und Begleitung in Krisen und Konfliktsituationen; Maßnahmen zur Erweiterung der Sozial- und Beziehungskompetenzen; Unterstützung in der beruflichen Orientierung und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven

Die Aufgaben richten sich nach dem Berufsbild der Schulsozialpädagogin

# Lehrausgänge/Lehrausflüge/schulbegleitende Veranstaltungen\_2023-2024

## GS Reschen

Lehrausflüge	Ort	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Besuch der Erlebnisschule	Grub		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Winterausflug	Schlinig	X		Noch zu ermitteln	1.-5.
Fürstenburg Burgeis: Gewürz- und Balkonpflanzen	Burgeis		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Fürstenburg Burgeis: Marmelade und Säfte	Burgeis		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Fürstenburg Burgeis: Wo bin ich?	Burgeis		X	Noch zu ermitteln	4.-5.
Maiausflug	Trautmannsdorf	X		23.05.2024	1.-5.
Besuch Grauner Museum	Graun		x	Noch zu ermitteln	4.-5.
Besuch Vinschger Museum	Schluderns		x	Noch zu ermitteln	4.-5.
Hallo Auto	SSP?	X		Noch zu ermitteln	4.-5.

Lehrausgänge	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Herbstausflug	X		14.09.2023	1.-5.
Baumfest	X		01.06.2023	1.-5.
Diverse Ausflüge im Dorf und Umgebung		X	Während des Schuljahres	1.-5.

schulbegleitende Veranstaltungen	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Autorenlesung		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Schulkino		X	10.01.2024	1.-5.
Kastanienbraten		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Martinsumzug		X	10.11.2023	1.-5.
Weihnachtsrorate mit Frühstück		X	22.12.2023	1.-5.
Weihnachtsfeier als Abschluss der Projektwoche		X	19.12.2023	1.-5.
OEW Plastikkoffer – Workshop		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
OEW Das blaue Gold - Workshop		X	Noch zu ermitteln	4.-5.
Angebote der Umweltagentur: Klimareise		X	Noch zu ermitteln	4.-5.
Angebote der Umweltagentur: Papierwerkstatt		X	Noch zu ermitteln	4.-5.
Angebote der Umweltagentur: Bodenleben		X	Noch zu ermitteln	1.-5.
Angebote der Umweltagentur: Weniger Lärm – besser lernen		X	Noch zu ermitteln	2.-5.
ESF-Projekt		X	Termine noch offen	1.-5.

## GS Graun

Lehrausflüge	Ort	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Herbstausflug	St. Valentin	X		26.09.2023	1.-5.
Theaterbesuch	Schlanders		X	12. Dezember 2023	1.-5.
Winterausflug	Plawenn	X		Jänner/Februar 2024	1.-5.
Maiausflug	Unser Frau (Schnals)	X		16.05.2024	1.-5.
Fahrradtag mit Bunkerführung	Reschensee	X		Frühjahr 2024	1.-5.
Raiffeisenkasse Obervinschgau	St. Valentin		X	Frühjahr 2024	1.-5.
Besuch Erlebnisschule	Grub		X	ganzzjährig	1.-5.

Lehrausgänge	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Verschiedene Lehrausgänge innerhalb der Ortschaft Graun		X	ganzzjährig	1.-5.
Besichtigung der Gemeindeämter in Graun		X	November 2023	1.-5.

schulbegleitende Veranstaltungen	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Autorenbegegnung		X	11.10.2023	1.-5.
Kastanien braten		X	20.10.2023	1.-5.
Alljährliche Räumungsübung		X	18.10.2023	1.-5.
Verkehrserziehung mit der Gemeindepolizei		X	Oktober 2023	1.-5.
Schulkino		X	1 x pro Semester	1.-5.
Rorate		X	Dezember 2023	2.-5.
Faschingsfeier		X	08.02.2024	1.-5.
Baumfest	X		Mai/Juni 2024	1.-5.
Milchprojekt		X	2. Semester	1.-5.
2 Projektstage: Digitale Medien	X		23. und 24.11.2023	1.-5.
Evakuierung mit der Feuerwehr Graun		X	Mai 2024	1.-5.

## GS Langtaufers

Lehrausflüge	Ort	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Herbstausflug	Schluderns	X		12.10.2023	1-5
Besuch im Kloster Marienberg	Burgeis		X	31.01.2024	1-5
Kindertheater in italienischer Sprache	Schlanders		X	Im Laufe des Schulj.	1-5
Winterausflug	noch festzulegen	X		März 2024	1-5
Besuch Aqua Prad	Prad		X	Im Laufe des Schulj.	1-5
Maiausflug mit Stadtführung Glurns	Glurns	X		09. 05. 2024	1-5
Besuch Vintschger Museum	Schluderns		X	Im Laufe des Schulj.	1-5
Kindertheater	noch festzulegen		X	Im Laufe des Schulj.	1-5

Lehrausgänge	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Besuche in der Erlebnisschule		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
Baumfest	X		Mai / Juni 2024	1-5
Waldbesuche		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
Lehrausgänge in die nähere Umgebung		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5

schulbegleitende Veranstaltungen	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Kastanienbraten		X	24.10.2023	1-5
Autorenbegegnung		X	10.10.2023	1-5
Schulkino		X	22.11.2023	1-5
Kleines Weihnachtsspiel		X	Dezember 2023	1-5
KasperImobil		X	Im Laufe des Schuljahres	1-3
Workshop OEW Blaues Gold		X	25.10.2023	1-5
Workshop Vom Abfall zum Kunstwerk		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
Workshop Schätze der Erde		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
Musigkischtl		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
ESF - Projekt		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5
Workshops zum Jahresthema „Digitale Medien“		X	Im Laufe des Schuljahres	1-5

## GS St. Valentin

Lehrausflüge	Ort	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Herbstausflug	Fauler See	X		19.09.23	1.,2.,3.,4.,5.
Erlebnisschule (Tiere erleben 1.Kl./Filzen 2.Kl.)	Grub/Langtaufers		X	10.10.23	1.,2.
Churburg	Schluderns		X	11.10.23	4.,5.
Fürstenburg	Burgeis		X	Oktober	3.,4.,5.
Wintersporttag	Langtaufers	X		9. Februar	1.,2.,3.,4.,5.
Maiausflug	Prad	X		16. Mai	1.,2.,3.,4.,5.
Besichtigung Gemeindeämter	Graun		X	Frühjahr	4.,5.
Fahrradführerschein	?		X	wird bekanntgegeben	4.,5.
Erlebniswelt Sport	Mals		X	wird bekanntgegeben	4.,5.
Oberschulzentrum Mals: Experimentieren	Mals		X	26.10.23	1.,2.
Oberschulzentrum Mals: Sportstunde mit Oberschülern	Mals		X		1.
Kunststunde mit Oberschülern	Mals		X	November 2023	4./5.
Kloster Marienberg	Burgeis		X	Frühjahr 2024	2./3./4./5.

Lehrausgänge	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Martinsumzug		X	10.11.23	1.,2.
Krampuswecken		X	05.12.23	1.,2.,3.,4.,5.
Feuerwehr		X		1.,2.,3.,4.,5.
Talaiwald		X		1.,2.,3.,4.,5.
Klimareise				4.,5.
Bodenleben				4.,5.
Klassenzimmer Wald		X		1.,2.
Baumfest	X		09.05.23	1.,2.,3.,4.,5.

schulbegleitende Veranstaltungen	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Kastanienbraten		X	Oktober	1.,2.,3.,4.,5.
Räumungübung		X	Oktober	1.,2.,3.,4.,5.
Buntes Faschingstreiben am Unsinnigen		X	Februar	1.,2.,3.,4.,5.
Palmlattenschmücken und Teilnahme am Kircheneinzug			Palmsontag	1.,2.,3.,4.,5.
Monatliche Bibliotheksbesuche				1.,2.,3.,4.,5.
Frutta nella scuola			Winter/Frühjahr	1.,2.,3.,4.,5.
Lesenacht			Winter	3.
Erstkommunion (musikalische Umrahmung)			Mai	1.,2.,3.,4.,5.
Autorenlesung in der Bibliothek mit Margit Auer				1.,2.,3.,4.,5.
Schulkino			Oktober	1.,2.,3.,4.,5.
Vorstellung des Jahresprojekts			April	1.,2.,3.,4.,5.

## MS St. Valentin

Lehrausflüge	Ort	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Landeswetterdienst mit Museum	Bozen	x		14.11.2023	1A/1B
Bücherwelten mit Museum	Schlanders		x	Jänner/Februar	1A/1B
Fürstenburg	Burgeis		x	Mai	1A/1B
Mülldeponie	Glurns		x	April	1A/1B
Laaser Marmor - Marmorfachschule	Laas		x	Frühjahr	1A/1B
Musical Bolzano	Bozen	x		Freitag, 17. 05.2024	1A/1B
Theater Das Gauklerspiel nach Michael Ende	Meran	x		Dienstag, 26.09.2023	2A/2B
Bildungsmesse Futurum	Bozen	x		Donnerstag, 28.09.2023	2A/2B
Glurns	Glurns		x	Dienstag, 05.12.2023	2A/2B
Marienberg	Burgeis		x	Oktober	2A/2B
Bergwerk Schwaz und Planetarium	Schwaz	x		April/Mai	2A/2B
Betriebsbesichtigungen	Obervinschgau		x	ganzjährig	2A/2B
Musical Bolzano	Bozen	x		Freitag, 17. 05.2024	2A/2B
Museumbesuch „St. Annakirche“	Graun		X	Frühjahr 2024	2A/2B
Theater Das Gauklerspiel nach Michael Ende	Meran	x		Dienstag, 26.09.2023	3A/3B
Bildungsmesse Futurum	Bozen	x		Donnerstag, 28.09.2023	3A/3B
Südtiroler Landtag und RAI	Bozen	x		Februar/März	3A/3B
Bunkerführung	Mals		x	Mai	3A/3B
LVH und Betriebsbesichtigung	Obervinschgau		x	19.12.2023	3A/3B
Der Wald	Obervinschgau		x	Frühjahr 2024	3A/3B

Lehrausgänge	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
Botanische Ausgänge		X	Frühjahr	1A/1B_3A/3B

schulbegleitende Veranstaltungen	ganztägig	halbtägig	Datum	Klasse
SpLeSh		X	Frühjahr 2024	2A, 2B
Mathematik-Olympiade		X	Frühjahr 2024	3A, 3B
Berufswahlvorbereitung		X	im Schuljahr	2A, 2B, 3A, 3B
Erste Hilfe		X	Frühjahr 2024	3A, 3B
Sport- und Spieletag		X	13.06.2024	alle Klassen
Leichtathletik Bezirksmeisterschaft Meran	X		Frühjahr 2024	
Lesen und neue Medien			ganzjährig	alle Klassen
digitale Medien			ganzjährig	alle Klassen
ESF-Projekt		X	18.09.2023 25.09.2023	1A/1B
		X	November	2A/2B
		X	ganzjährig	Einzelbetreuung

## Schulsport\_2023-2024

GS Reschen							
Veranstaltung		Zeitraum		Anzahl Kinder	Klasse	externe Referenten <small>(siehe Übersicht Planung REF)</small>	
		von	bis			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Klettern	11.04.2024	02.05.2024	29	2.-5.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/>	Schwimmen					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Ski- und Snowboard	15.01.2024	19.01.2024	34	1.-5.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Rückenschule	06.11.2023	20.11.2023	6	2.-3.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Yoga	09.11.2023	23.11.2023	7	4.-5.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Wanderung/Bergtour	30.09.2023	30.09.2023	14	2.-5.	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

GS Graun							
Veranstaltung		Zeitraum		Anzahl Kinder	Klasse	externe Referenten <small>(siehe Übersicht Planung REF)</small>	
		von	bis				
<input type="checkbox"/>	Klettern					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Schwimmen	Oktober 2023		8	1.-3.	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Ski- und Snowboard	Termin offen		9	1.-5.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Fahrradtag	Mai 2024		13	1.-5.	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

GS Langtaufers							
Veranstaltung		Zeitraum		Anzahl Kinder	Klasse	externe Referenten <small>(siehe Übersicht Planung REF)</small>	
		von	bis				
<input type="checkbox"/>	Klettern					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Schwimmen			10		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/>	Ski- und Snowboard					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

GS St. Valentin							
Veranstaltung		Zeitraum		Anzahl Kinder	Klasse	externe Referenten (siehe Übersicht Planung REF)	
		von	bis				
<input type="checkbox"/>	Klettern					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Schwimmen	November		9	3.	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Ski- und Snowboard	Jänner		18	1.,2.,3.,4.,5.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

MS St. Valentin							
Veranstaltung		Zeitraum		Anzahl Kinder	Klasse	externe Referenten (siehe Übersicht Planung REF)	
		von	bis				
<input type="checkbox"/>	Klettern					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/>	Schwimmen					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/>	Ski- und Snowboard					<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranstaltungen, Teilnahme an Meisterschaften		Zeitraum		Anzahl Schüler	Klasse	externe Referenten (siehe Übersicht Planung REF)	
		von	bis				
Bezirksmeisterschaft Leichtathletik		April		interessierte	1A+1B	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Evl. Landesmeisterschaft Leichtathletik		Mai		interessierte	1A+1B	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

## Wahlfächer\_2023-2024

GS Reschen						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Bergtour/Wanderung	1	1	7	8.30-15:30	30.09.2023	Samstag
Erste Hilfe	1	3	2,5	13.30-16.00	12.10.2023/19.10.2023 26.10.2023	Donnerstag
Rückenschule	1	3	1,5	13:30-15:00	06.11.2023/13.11.2023 20.11.2023	Montag
Yoga	1	3	2,5	13:30-16:00	09.11.2023/16.11.2023 23.11.2023	Donnerstag
Tiere im Winter	1	3	2,5	13:30-16:00	25.01.2024/01.02.2024 22.02.2024	Donnerstag
Kreativ mit Nadel und Faden	1	2	5	13:30-16:00	25.01.2024/01.02.2024	Donnerstag
Klettern	2	3	1,25 je Gruppe	13:30-14:45 14:45-16:00	11.04.2024/18.04.2024 02.05.2024	Donnerstag
Kochkurs mit Bäuerin	1	3	2,5	13:30-16:00	07.03.2024/14.03.2024 21.03.2024	Donnerstag
Leseabend	1	1	5	17:00-22:00	03.05.2024	Freitag
Reise durch den Vinschgau	1	1	7	09:30-15:30	Noch festzulegen/Mai	Samstag
Ski- und Snowboardkurs	4	5	2	14.00 – 16.00	Jänner 2024	Mo. – Fr.

GS Graun						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Potenziamento Italiano	1	3	2	13.30 – 15.30	02.10. – 16.10.2023	Montag
Schwimmen	1	5	2	13.30 – 15.30	Oktober 2023	Mo. – Fr.
Ski- und Snowboardkurs	4	5	2	14.00 – 16.00	Jänner 2024	Mo. – Fr.
Vorösterliche Basteleien und Palmstangen binden	1	2	2	13.30 – 15.30	11.03., 21.03.2024	Mo., Do.

GS Langtaufers						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Potenziamento	1	2	2h10min	14:20-16:30	06.11.2023 13.11.2023	Montag
Bewegte Reise	1	2	5h	12:30-17:30	23.10.2023 22.04.2024	Montag
Schwimmen	1	6	2h30min		Im Laufe des Schuljahres	Mo Mi Fr

GS St. Valentin						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Schwimmen	1	6	2	14:00 - 16:00	November	MO,MI, Freitag
Besuch der Churburg	1	1	4	14:20 - 18:20	11.Oktober	
Weihnachtsbäckerei	2	1	1,5	14:00 - 18:00	13.12.23	
Osterbäckerei	2	1	1,5	14:00 - 18:00	20.03.24	
Skiwoche	4	10	2	14:00 - 18:00	Jänner	
Palmlatten schmücken	2	3	1,5	14:00 - 17:00	04.,11.,18.03.24	Montag

MS St. Valentin						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Fischen_1_Herbst	1	2	2h 30min	13:45 - 16:15	25.09.2023 - 02.10.2023	Montag
Fischen_1_Frühjahr	1	2	2h 30min	13:45 - 16:15	06.05.2024 - 13.05.2024	Montag
Fischen_2_Herbst	1	2	2h 30min	13:45 - 16:15	29.09.2023 - 06.10.2023	Freitag
Fischen_2_Frühjahr	1	2	2h 30min	13:45 - 16:15	24.05.2024 - 31.05.2024	Freitag
Lesenacht mit Übernachtung	2	1	6h	ab 18:00	in der Planung	Freitag
Kochkurs für Anfänger_1	1	3	3h 25min	12:50 - 16:15	05.02.2024 - 26.02.2024	Montag
Kochkurs für Anfänger_2	1	3	3h 25min	12:50 - 16:15	04.03.2024 - 18.03.2024	Montag
Weihnachtskekse selbst backen	1	1	3h 10min	13:50 - 16:55	15.12.2023	Freitag

MS St. Valentin						
Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Tipptraining für Anfänger_1	1	8	1h 25min	13:50 - 15:15	23.10.2023 - 18.12.2023	Montag
Tipptraining für Anfänger_2	1	8	1h 25min	13:50 - 15:15	01.03.2024 - 03.05.2024	Freitag
Tipptraining für Fortgeschrittene_3	1	8	1h 25min	13:50 - 15:15	29.09.2023 - 01.12.2023	Freitag
Ausflug Schloss Sigmundskron	1	1	7h	09:00 - 16:00	in der Planung	Samstag
Palestra d'italiano	1	4	1h 25min	13:50 - 15:15	25.09.2023 - 16.10.2023	Montag
Radtour Mals-Meran	1	1	7h	09:00 - 16:00	in der Planung	Samstag
Trampolin_1	1	3	1h 25min	13:50 - 15:15	08.01.2024 - 22.01.2024	Montag
Trampolin_2	1	3	1h 25min	13:50 - 15:15	29.01.2024 - 19.02.2024	Montag
Trampolin_3	1	3	1h 25min	13:50 - 15:15	04.03.2024 - 18.03.2024	Montag
3-2-1 Ballspiele	1	4	1h 25min	13:50 - 15:15	19.04.2024 - 17.05.2024	Freitag
Hochseilgarten_1	1	1	4h 25min	13:50 - 18:15	16.10.2023	Montag
Hochseilgarten_2	1	1	4h 25min	13:50 - 18:15	23.10.2023	Montag
Hochseilgarten_3	1	1	4h 25min	13:50 - 18:15	Frühjahr 2024	Freitag
Musical	1	1	7h	09:00 - 19:00	in der Planung	Samstag
Arbeiten mit Ton_1	1	4	2h 25min	13:50 - 16:15	06.10.2023 - 10.11.2023	Freitag
Arbeiten mit Ton_2	1	4	2h 25min	13:50 - 16:15	19.01.2024 - 23.02.2024	Freitag
Aquarellmalerei	1	4	2h 25min	13:50 - 16:15	17.11.2023 - 15.12.2023	Freitag

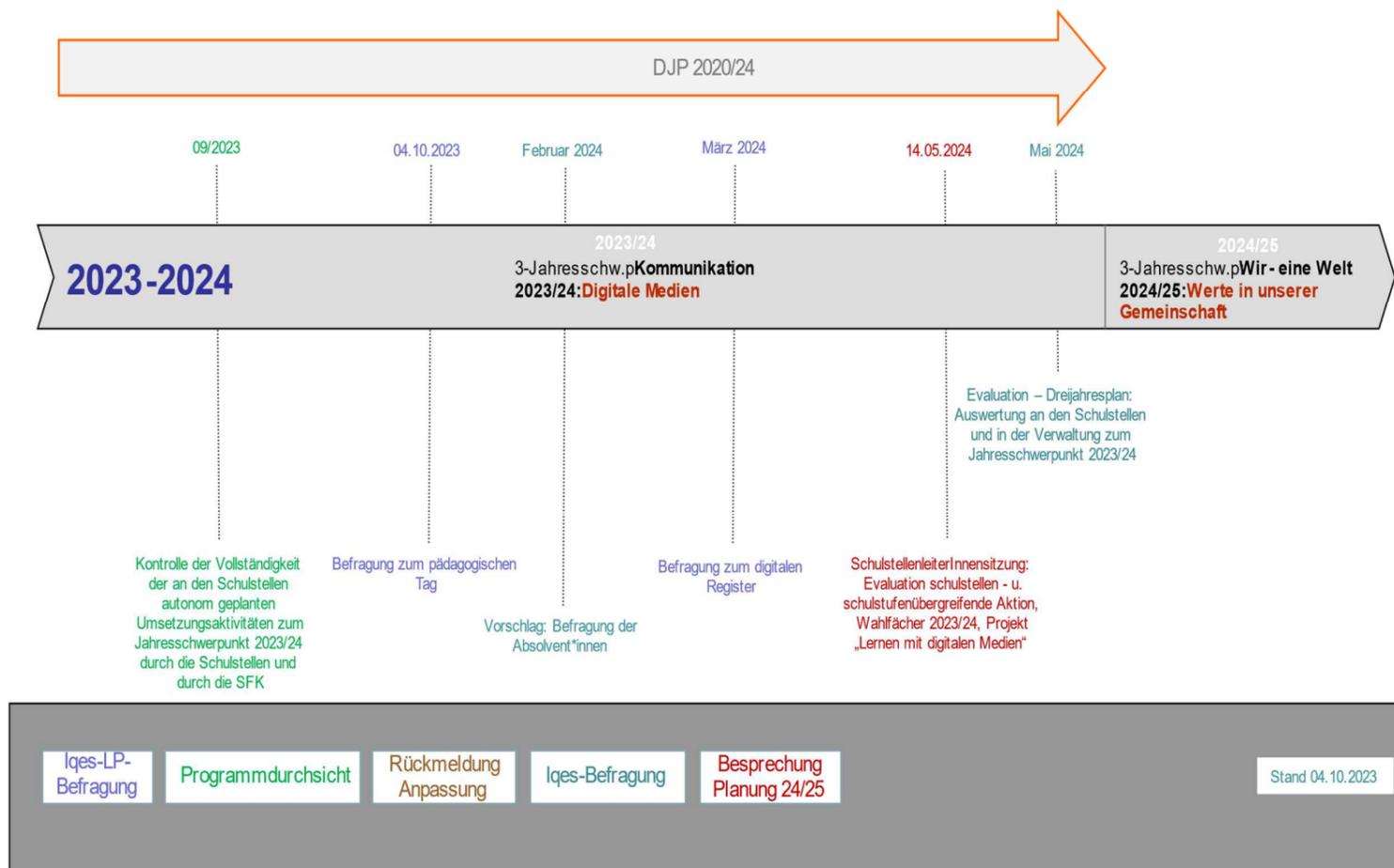
MS St. Valentin

Wahlfach	Anzahl Gruppen	Anzahl Einheiten (Treffen)	Dauer in Std. je Einheit	Uhrzeit	Zeitraum	Wochentag
Schmuck mit Metall_1	1	3	2h 25min	13:50 - 16:15	15.01.2024 - 29.01.2024	Montag
Schmuck mit Metall_2	1	3	2h 25min	13:50 - 16:15	05.02.2024 - 26.02.2024	Montag
Naturkosmetik	1	2	2h 25min	13:50 - 16:15	25.03.2024 - 08.04.2024	Montag
Hausaufgabenbetreuung Mo_1.Sem	2	16	1h 25min	13:50 - 15:15	25.09.2023 - 29.01.2024	Montag
Hausaufgabenbetreuung Mo_2.Sem	2	14	1h 25min	13:50 - 15:15	05.02.2024 - 27.05.2024	Montag
Hausaufgabenbetreuung Fr_1.Sem	3	12	1h 25min	13:50 - 15:15	29.09.2023 - 26.01.2024	Freitag
Hausaufgabenbetreuung Fr_2.Sem	3	14	1h 25min	13:50 - 15:15	02.02.2024 - 31.05.2024	Freitag

### 3.3 Qualitätsmanagement zum Jahresschwerpunkt

Bei der jährlichen Planung der schulischen Aktivitäten nehmen die Lehrpersonen und Schulstellen Bezug auf den Jahresschwerpunkt und sehen entsprechende Lernangebote im Jahresplan vor. Dieses Angebot wird im Laufe des Schuljahres durch aktuell sich ergebende Anlässe ergänzt und angepasst. Die Evaluation des Jahresschwerpunktes ist Bestandteil des Jahresberichtes der Schulstelle.

#### Interne Evaluation SSP Graun 2023-2024



### 3.4 Organisationsplan

Die Besetzung von Stellen, Gremien und Zuständigkeiten wird zu Beginn eines jeden Schuljahres aktualisiert.

#### Schulstellen des Schulsprengels Graun

Schulstelle	Klassen	Schüler	ANMERKUNG
GS RESCHEN	3	43	
GS GRAUN	2	13	
GS LANGTAUFERS	2	18	
GS ST. VALENTIN	4	50	
MS ST. VALENTIN	6	94	
ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS		ca. 2300	2/3 Tagesaufenthalte

## Unterrichtendes Personal

LEHRERKOLLEGIUM: 47 LEHRPERSONEN

VORSITZENDER: Dir. Klaus Wallnöfer

STELLVERTRETERIN: Heidi Stimpfl

Nr.	LEHRPERSON	SCHULSTELLE
1.	Stricker Heike	GS Langtaufers
2.	Folie Lorena	GS Langtaufers
3.	Wieser Daniela	GS Langtaufers
4.	Eberhöfer Nadine	GS Langtaufers
5.	Romani Francesca	GS Langtaufers/GS Graun
6.	Köllemann Ferdinand	GS Langtaufers / GS Graun / GS Reschen
7.	Prieth Markus	GS Graun
8.	Lechner Monika	GS Graun
9.	Stecher Sylvia	GS Graun
10.	Plangger Dolores	GS Reschen
11.	Tschenett Lena	GS Reschen
12.	Folie Sarah	GS Reschen
13.	Waldner Elisabeth Sandra	GS Reschen
14.	Hohenegger Evelyn	GS Reschen
15.	Folie Sarah	GS Reschen
16.	Hofer Daniela Frieda	GS Reschen
17.	Eberhöfer Evi	GS Reschen/GS St. Valentin
18.	Salterio Sylvia	GS Reschen
19.	Nogglar Benedikt	GS St.Valentin

Nr.	LEHRPERSON	SCHULSTELLE
20.	Folie Heidrun	GS St.Valentin
21.	Thöni Beate	GS St.Valentin
22.	Waldner Nicol	GS St.Valentin
23.	Noggler Simone	GS St.Valentin
24.	Stecher Sarah	GS St.Valentin
25.	Sandulli Diana	GS St. Valentin
26.	Albertazzi Camilla	MS St.Valentin
27.	Brunner Michaela	MS St.Valentin
28.	Blaas Viktoria	MS St.Valentin
29.	Calvo Samanta	MS St.Valentin
30.	Eberhöfer Nadine	MS St.Valentin
31.	Gerstgrasser Sonja	MS St.Valentin
32.	Grüner Elke	MS St.Valentin
33.	Gunsch Veronika	MS St.Valentin
34.	Maas Martina	MS St.Valentin
35.	Noggler Helene	MS St. Valentin
36.	Palma Claudia	MS St.Valentin
37.	Punt Susanne	MS St.Valentin
38.	Sorace Roberto	MS St.Valentin
39.	Schönthaler Helmut	MS St.Valentin
40.	Stieger Maria	MS St.Valentin
41.	Stimpfl Heidi	MS St.Valentin
42.	Theiner Marlana	MS St.Valentin

Nr.	LEHRPERSON	SCHULSTELLE
43.	Thialer Nadja Alexandra	MS St. Valentin
44.	Thialer Tobias	MS St. Valentin
45.	Tröger Verena	MS St. Valentin
46.	Stecher Helga Maria	Erlebnisschule
47.	Thöni Wolfgang	Erlebnisschule

## Nichtunterrichtendes Personal

### a) VERWALTUNGSPERSONAL

Nr.	BERUFSBILD	VOR- UND ZUNAME
1.	SCHULSEKRETÄR	D'Angelo Sonia
2.	VERWALTUNGSSACHBEARBEITERIN	Egger Alexandra
3.	VERWALTUNGSSACHBEARBEITERIN	Telser Seraina
4.	VERWALTUNGSSACHBEARBEITERIN	Trybala Urszula Barbara
5.	SEKRETARIATSASSISTENTIN	Köllemann Michaela
6.	BIBLIOTHEKAR/IN	Prugger Angelika

### b) Hilfs- und Reinigungspersonal

Nr.	BERUFSBILD	VOR- UND ZUNAME	SCHULSTELLE
1.	SCHULWARTIN	Patscheider Waltraud	MS St. Valentin
2.	SCHULWARTIN	Felderer Hildegard	MS St. Valentin
3.	SCHULWARTIN	Prieth Roswitha	GS Reschen
4.	SCHULWARTIN	Fritz Irma	GS Reschen
5.	SCHULWARTIN	Plangger Lidvina	GS Graun
6.	SCHULWARTIN	Angerer Inge	GS Langtaufers
7.	SCHULWARTIN	Schützl Evelyn	Erlebnisschule
8.	SCHULWARTIN	Stecher Lydia	GS St. Valentin

### c) Schulsozialpädagogin

1.	SCHULSOZIALPÄDAGOGIN	Tschurtschenthaler Theresa	MS St. Valentin
----	----------------------	----------------------------	-----------------

### 3.5 Übersicht Mitbestimmungsgremien\_Stand SJ 2023-2024

Landesgesetz vom 18. Oktober 1995, Nr. 20: „Mitbestimmungsgremien der Schulen“

Gremium	Zusammensetzung
Schulrat (Amtsdauer 3 Schuljahre)	Direktor
	Vertreter des Verwaltungs- und Hilfspersonals
	6 Elternvertreter
	6 Lehrervertreter (davon 1 LP der 2. Sprache)
Elternrat (Amtsdauer 1 Schuljahr)	alle Elternvertreter
	Delegierte im Landesbeirat der Eltern
	Elternvertreter im Schulrat
Klassenrat (Amtsdauer 1 Schuljahr)	2 Elternvertreter
	Lehrpersonen der Klasse
	Mitarbeiter für Integration (ohne Stimmrecht)
Lehrerkollegium (Amtsdauer 1 Schuljahr)	Schulführung oder delegierte Lehrperson
	Planmäßige und außerplanmäßige Lehrpersonen
Schlichtungskommission (Zusammensetzung kann variieren Amtsdauer max. 3 Jahre)	Schulführung
	2 Lehrervertreter (1 je Schulstufe)
	2 Elternvertreter (1 je Schulstufe)
Dienstbewertungskomitee (Amtsdauer 3 Schuljahre)	Schulführung
	3 Lehrervertreter

## Schulrat

6 Elternvertreter				6 Lehrevertreter			
Schulführung (von Amts wegen)				Verantwortlicher der Verwaltungs und Hilfsdienste (von Amts wegen)			
Elternratsvorsitzende				Verteter Landesbeirat der Eltern			
Mitglieder	Elternvertreter	Lehrervertreter	von Amts wegen	Vorsitzender Elternrat	Vertreter Landesbeirat der Eltern	Ernennung	Schulstelle
Wallnöfer Klaus			X				
D' Angelo Sonia			X				
Folie Sarah		X				2022/2023 – 2024/2025	GS Reschen
Köllemann Ferdinand		X				2022/2023 – 2024/2025	GS Graun
Wieser Daniela		X				2023/2024 – 2024/2025	GS Langtaufers
Eberhöfer Evi		X				2022/2023 – 2024/2025	GS St. Valentin
Gunsch Veronika		X				2022/2023 – 2024/2025	MS St. Valentin
Sorace Roberto		X				2022/2023 – 2024/2025	MS St. Valentin
Tschenett Markus	X					2022/2023 – 2024/2025	GS Reschen
Pesl Monika Elisabeth	X					2022/2023 – 2024/2025	GS Graun
Schützel Evelyn Kathleen	X					2022/2023 – 2024/2025	GS Langtaufers
Telser Seraina	X					2023/2024 – 2024/2025	GS St. Valentin
Erhard Sabrina	X					2022/2023 – 2024/2025	MS St. Valentin
Tschenett Barbara	X					2022/2023 – 2024/2025	MS St. Valentin
Bardroff Carina Inge				X		2022/2023 – 2024/2025	
					keine		

## Elternrat

Elternvertreter im Klassenrat							
Elternvertreter im Schulrat							
Vertreter im Landesbeirat der Eltern							
Mitglieder	Elternvertreter KR	Elternvertreter SR	Elternvertreter Landesbeirat	Vorsitz	Ernennung bis	Schulstelle	Klasse
Telfser Nadine	X				31.08.2026	GS Reschen	1
Gruber Barbara	X				31.08.2026	GS Reschen	1
Dilitz Anglika	X				31.08.2026	GS Reschen	2/3
Noggler Angelika	X				31.08.2026	GS Reschen	2/3
Ieronimo Jessica	X				31.08.2026	GS Reschen	4/5
Kaserer Erika	X				31.08.2026	GS Reschen	4/5
Donà Barbara	X				31.08.2026	GS Graun	1/2/3
Sprenger Sonja	X				31.08.2026	GS Graun	1/2/3
Schulz Jutta	X				31.08.2026	GS Graun	4/5
Capone Nora	X				31.08.2026	GS Graun	4/5
Pesl Monika Elisabeth		X			31.08.2025	GS Graun	

Mitglieder	Elternvertreter KR	Eltern- vertreter SR	Eltern- vertreter Landesbeirat	Vorsitz	Ernennung bis	Schulstelle	Klasse
Schützel Evelyn Kathleen	X	X			31.08.2026	GS Langtaufers	1/2/3
Eller Marianne	X				31.08.2026	GS Langtaufers	1/2/3
Folie Nadja	X				31.08.2026	GS Langtaufers	4/5
Stecher Astrid	X				31.08.2026	GS Langtaufers	4/5
Erhard Sabrina	X				31.08.2026	GS St. Valentin	1
Felderer Andreas	X				31.08.2026	GS St. Valentin	1
Thöni Beate	X				31.08.2025	GS St. Valentin	2
Telser Seraina	X	X			31.08.2025	GS St. Valentin	2
Pobitzer Hannes	X				31.08.2024	GS St. Valentin	3
Werth Florian	X				31.08.2024	GS St. Valentin	3
Albertin Danielle	X				31.08.2026	GS St. Valentin	4/5
Cavaletti Silvia	X				31.08.2026	GS St. Valentin	4/5

Mitglieder	Elternvertreter KR	Eltern- vertreter SR	Eltern- vertreter Landesbeirat	Vorsitz	Ernennung bis	Schulstelle	Klasse
Blaas Edith	X				31.08.2026	MS St. Valentin	1A
Tschenett Markus	X	X			31.08.2026	MS St. Valentin	1A
Kaserer Erika	X				31.08.2026	MS St. Valentin	1 B
Heinisch Elisabeth	X				31.08.2026	MS St. Valentin	1 B
Blaas Tanja	X				31.08.2025	MS St. Valentin	2A
Erhard Sabrina	X	X			31.08.2025	MS St. Valentin	2A
Angerer Karin	X			Stv.	31.08.2025	MS St. Valentin	2B
Bardroff Carina Inge	X			X	31.08.2025	MS St. Valentin	2B
Tschenett Barbara	X	X			31.08.2024	MS St. Valentin	3A
Noggler Simone	X				31.08.2024	MS St. Valentin	3A
Folie Daniela	X				31.08.2024	MS St. Valentin	3B
Schöpf Hans Peter	X				31.08.2024	MS St. Valentin	3B

Schlichtungskommission					
Schulführung (von Amts wegen)					
1 Elternvertreter GS			1 Lehrvertreter GS		
1 Elternvertreter MS			1 Lehrvertreter MS		
Mitglieder	Vorsitz	effektiv	Ersatz	Ernennung bis	Schulstelle
Wallnöfer Klaus	X	X			
Gögele Anita		X		31.08.2025	GS Reschen
Folie Daniela		X		31.08.2024	MS St. Valentin
Pobitzer Hannes			X	31.08.2025	GS St. Valentin
Bardroff Carina Inge			X	31.08.2025	MS St. Valentin
Prieth Markus		X		31.08.2025	GS Graun
Gunsch Veronika		X		31.08.2025	MS St. Valentin
Noggler Simone			X	31.08.2025	GS St. Valentin
Punt Susanne			X	31.08.2025	MS St. Valentin

Dienstbewertungskomitee					
Schulführung (von Amts wegen)					
3 Lehrervertreter					
Mitglieder	Vorsitz	effektiv	Ersatz	Ernennung bis	Schulstelle
Wallnöfer Klaus	X	X			
Nogglar Simone		X		31.08.2025	GS St. Valentin
Nogglar Benedikt		X		31.08.2025	GS St. Valentin
Stecher Helga		X		31.08.2025	Erlebnisschule
Nogglar Helene			X	31.08.2025	MS St. Valentin
Plangger Dolores Maria			X	31.08.2025	GS Reschen
Punt Susanne			X	31.08.2025	MS St. Valentin

Mitbestimmungsgremium auf Landesebene	Vertreter SSP Graun	Ernennung	Schulstelle
Landesschulrat	/	/	/

Mitbestimmungsgremium auf Landesebene	Vertreter SSP Graun	Ernennung bis	Schulstelle
Landesbeirat Eltern	/	/	/

**Koordinatoren und Arbeitsgruppen**  
**Organigramm – middle management SSP Graun 2023-2024**

Direktor	Klaus Wallnöfer	
Direktorstellvertreterin	Heidi Stimpfl	
Schulleiterin Reschen	Elisabeth Sandra Waldner	
Schulleiter Graun	Markus Prieth	
Schulleiterin Langtaufers	Heike Stricker	
Schulleiter St.Valentin	Benedikt Noggler	
Schulleiterin Mittelschule	Heidi Stimpfl	
KoordinatorInnen	Inklusion	Martina Maas
	Neue Medien	Camilla Albertazzi
	Berufswahlvorbereitung	Elke Grüner
	Gesellsch. Bildung GS	Benedikt Noggler
	Gesellsch. Bildung MS	Viktoria Blaas
Dienstbewertungskomitee	Simone Noggler (Ersatz Helene Noggler) Benedikt Noggler (Ersatz Dolores Plangger), Helga Stecher (Ersatz Susanne Punt)	
Schlichtungskommission (effektive Mitglieder und Ersatz)	Veronika Gunsch (MS), Ersatz Susanne Punt Markus Prieth (GS), Ersatz Simone Noggler	
Notfalleinsatzgruppe	Klaus Wallnöfer, Viktoria Blaas, Sonja Gerstgrasser, Helene Noggler, Seraina Telsler, Waltraud Patscheider, Benedikt Noggler, Simone Noggler, Beate Thöni, Dolores Plangger, Markus Prieth, Lechner Monika, Heike Stricker, Helga Maria Stecher, Wolfgang Thöni, Hofer Daniela Frieda, Stecher Sarah, Köllemann Ferdinand	
Care-Team	Dolores Plangger, Evelyn Hohenegger, Ferdinand Köllemann, Evi Eberhöfer, Beate Thöni, Veronika Gunsch, Lena Tschenett, Brunner Michaela, Theresa Tschurtschenthaler	
TutorInnen	Lehrperson im Berufsbildungs- und Probejahr	Tutor/in - Bericht
	Nadine Eberhöfer GS LT	Heike Stricker
	Lehrperson mit Probezeit von 90 Tagen	Tutor/in – kein Bericht (Bewertungsvorschlag)
	Marlena Theiner	Helmut Schönthaler
	Nadine Eberhöfer MS	Sonja Gerstgrasser
	Maria Stieger	Veronika Gunsch
	Francesca Romani	Daniela Wieser
	Diana Sandulli	Benedikt Noggler
	Samanta Tamara Calvo	Verena Tröger
DSBs	Elisabeth Sandra Waldner, Markus Prieth, Lorena Folie, Nicol Waldner, Albertazzi Camilla	
Kindergartenbeirat	Nicol Waldner, Markus Prieth, Dolores Plangger, Heike Stricker	
Vertreter im Bibliotheksrat	Elke Grüner, Wolfgang Thöni, Simone Noggler	
Bibliotheksteam MS	Elke Grüner, Susanne Punt, Michaela Brunner	
AG Homepage	Evelyn Hohenegger, Monika Lechner, Sylvia Stecher, Nadine Eberhöfer (GS), Simone Noggler, Elke Grüner, Helmut Schönthaler, Wolfgang Thöni	

### 3.6 Tätigkeitsplan des Lehrerkollegiums

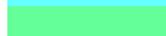
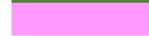
Unterrichtsbeginn:  
5. Sept. 2023

Unterrichtsende:  
14. Juni 2024

Sep. 23	Okt. 23	Nov. 23	Dez. 23	Jan. 24	Feb. 24	Mär. 24	Apr. 24	Mai 24	Jun. 24	Jul. 24	Aug. 24
Fr 1	So 1	Mi 1	Fr 1	Mo 1	Do 1	Fr 1	Mo 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1
Sa 2	Mo 2	Do 2	Sa 2	Di 2	Fr 2	Sa 2	Di 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2
So 3	Di 3	Fr 3	So 3	Mi 3	Sa 3	So 3	Mi 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3
Mo 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4	Do 4	So 4	Mo 4	Do 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4
Di 5	Do 5	So 5	Di 5	Fr 5	Mo 5	Di 5	Fr 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5
Mi 6	Fr 6	Mo 6	Mi 6	Sa 6	Di 6	Mi 6	Sa 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6
Do 7	Sa 7	Di 7	Do 7	So 7	Mi 7	Do 7	So 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7
Fr 8	So 8	Mi 8	Fr 8	Mo 8	Unsin. 8	Fr 8	Mo 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8
Sa 9	Mo 9	Do 9	Sa 9	Di 9	Fr 9	Sa 9	Di 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9
So 10	Di 10	Fr 10	So 10	Mi 10	Sa 10	So 10	Mi 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10
Mo 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11	Do 11	So 11	Mo 11	Do 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11
Di 12	Do 12	So 12	Di 12	Fr 12	Mo 12	Di 12	Fr 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12
Mi 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13	Sa 13	Fasch. 13	Mi 13	Sa 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13
Do 14	Sa 14	Di 14	Do 14	So 14	Aschm. 14	Do 14	So 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14
Fr 15	So 15	Mi 15	Fr 15	Mo 15	Do 15	Fr 15	Mo 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15
Sa 16	Mo 16	Do 16	Sa 16	Di 16	Fr 16	Sa 16	Di 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16
So 17	Di 17	Fr 17	So 17	Mi 17	Sa 17	So 17	Mi 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17
Mo 18	Mi 18	Sa 18	Mo 18	Do 18	So 18	Mo 18	Do 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18
Di 19	Do 19	So 19	Di 19	Fr 19	Mo 19	Di 19	Fr 19	Pfing. 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19
Mi 20	Fr 20	Mo 20	Mi 20	Sa 20	Di 20	Mi 20	Sa 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20
Do 21	Sa 21	Di 21	Do 21	So 21	Mi 21	Do 21	So 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21
Fr 22	So 22	Mi 22	Fr 22	Mo 22	Do 22	Fr 22	Mo 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22
Sa 23	Mo 23	Do 23	Sa 23	Di 23	Fr 23	Sa 23	Di 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23
So 24	Di 24	Fr 24	So 24	Mi 24	Sa 24	PalmSo 24	Mi 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24
Mo 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25	Do 25	So 25	Mo 25	Do 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25
Di 26	Do 26	So 26	Di 26	Fr 26	Mo 26	Di 26	Fr 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26
Mi 27	Fr 27	Mo 27	Mi 27	Sa 27	Di 27	Mi 27	Sa 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27
Do 28	Sa 28	Di 28	Do 28	So 28	Mi 28	Do 28	So 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mi 28
Fr 29	So 29	Mi 29	Fr 29	Mo 29	Do 29	Fr 29	Mo 29	Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29
Sa 30	Mo 30	Do 30	Sa 30	Di 30		Sa 30	Di 30	Do 30	So 30	Di 30	Fr 30
	Di 31		So 31	Mi 31		Ostern 31		Fr 31		Mi 31	Sa 31

Wochentage	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Insgesamt
Unterrichtstage	34	36	36	35	34	0	175

Dieser Schulkalender berücksichtigt die Bestimmungen des Beschlusses der Landesregierung vom 23. Jänner 2012, Nr. 75.

 Elternabend	 Klassenrat	 FEP
 Gesamtkollegium	 Elternsprechtage	
 Bewertungssitzungen	 IEP	